

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 153.

Magdeburg, Dienstag den 4. Juli 1911.

22. Jahrgang.

8. Kongress der Gewerkschaften Deutschlands.

(Nachdruck verboten.)

C. B. Dresden, 30. Juni.

Die Stellung der Privatangeestellten im Wirtschaftsleben.

Referent Paul Lange (Hamburg, Handlungsgehilfe) begründet nachfolgende Resolution:

Die Industrialisierung Deutschlands und die gewaltige Konzentration der kapitalistischen Produktionskräfte hat neben der Industriearbeiterschaft ein gewaltiges, rapid wachsendes Heer von Privatangeestellten entstehen lassen, zu dem insbesondere die Frauen einen erheblichen Prozentsatz stellen. Diese Entwicklung hat auch die soziale Stellung der Privatangeestellten von Grund aus umgewandelt. Der Angestellte von heute ist nicht mehr der zukünftige Unternehmer, sondern ein zeitweises Mitglied der Arbeiterklasse, dessen Arbeitskraft angewiesener Lohnarbeiter. Seine Stellung im Wirtschaftsleben unterscheidet sich von der des Arbeiters nur durch die Form, nicht durch das Prinzip der Ausbeutung. Die durch die Entwicklung der Technik ermöglichte Arbeitsteilung und Mechanisierung des Arbeitsprozesses hat trotz der vorhandenen Differenzierung der sozialen Stellung den größten Teil der Angestellten zu Teilarbeitern werden lassen und damit nicht nur seine Selbstständigkeit innerhalb des Betriebes stark untergraben, sondern auch seine soziale Position schwer gefährdet.

Der persönlich abhängigen Stellung des Privatangestellten im Wirtschaftsleben entspricht in keiner Weise die Bezeichnung „neuer Mittelstand“, die allenfalls auf eine recht dünne Oberschicht zutrifft, zu der in der Hauptsache Angestellte in höheren, leitenden Stellungen mit kapitalistisch gerichteten Interessen gehören.

Hierzu bestehen zwischen Privatangestellten und Unternehmern die gleichen wirtschaftlichen und sozialen Interessengegenstände, wie sie bestimmend sind für das Verhältnis zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft. Das Bestreben des Unternehmers geht — unterstützt von Regierung und bürgerlichen Parteien — dahin, die Privatangeestellten an der Erkenntnis ihrer Klassenlage zu hindern. Zu diesem Zweck wird den Angestellten eine Sonderstellung in der sozialen Gesetzgebung eingeräumt, soweit dadurch das Kapitalisteninteresse nicht ernstlich gefährdet wird. Die Rücksicht auf die Interessen der Unternehmer verhindert jedoch für die Privatangeestellten ebenso wie für die Arbeiter eine ernsthafte und durchgreifende Sozialreform. An der immer schärfer werdenden Ausbeutung und Unterdrückung der Persönlichkeitsrechte der Angestellten wird auch durch die versprochenen sozialpolitischen Leistungen nichts geändert.

Jeder ernsthaften Lösung der Angelegenheiten zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage wird von den Unternehmern mit der der Arbeiterklasse seit jeher bekannter Selbstsucht und Mäximalität,losigkeit entgegengetreten.

Die Missverhältnisse zwischen Privatangestellten und Unternehmern bestehen, aber sie sind erst von einem Teile der Angestellten erkannt worden. Breite Schichten der Angestellten befinden sich, noch immer in den Banden der kleinbürgerlichen Ideologie. Die Umwertung ihrer Stellung hat sich mit einer solchen Schnelligkeit vollzogen, daß sie sich noch immer in dem Vorstellungskreis bewegen, der der früheren sozialen Struktur der Privatangestellten-Schichten entsprach. Infolgedessen mangelt es den Angestellten an genügend starken gewerkschaftlichen Organisationen, die auf dem Boden des Klassenkampfes stehen. Infolgedessen sind die Arbeitsbedingungen breiter Schichten der Angestellten, vornehmlich ihre Entlohnung, zurückgeblieben und stehen zu einem erheblichen Teil unter der Lebenshaltung der Industriearbeiterschaft, die sie durch ihre Gewerkschaften errungen hat. Die vage Möglichkeit, in eine wirtschaftlich und gesellschaftlich bevorzugte Stellung zu gelangen, bietet keinen Ersatz für die verloren gegangene Aussicht auf wirtschaftliche Selbstständigkeit. Die von dem Unternehmertum künstlich genährte Hoffnung darauf ist nur ein Hemmnis für ernsthafte gewerkschaftliche Betätigung. Nur durch Gewerkschaftsorganisationen, die auf dem Boden des Klassenkampfes stehen, kann der Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung in jeder Form geführt werden.

Der achte deutsche Gewerkschaftskongress ruft deshalb die Privatangestellten auf, sich durch die von der Regierung und den

bürgerlichen Parteien versuchten Mittel der Täuschung und die von dem Unternehmertum versuchten Mittel der Einschüchterung nicht von dem Anschluß an die moderne Gewerkschaftsbewegung abdrängen zu lassen. Er betont, daß die aus betriebswirtschaftlichen Gründen vielfach vorhandene Leberordnung der Angestellten über die Arbeiter wieder die Gemeinschaft ihrer Interessen verschleiern, noch die Betätigung der Solidarität zwischen Angestellten und Arbeitern hindern darf. Die durch die Leberordnung heute vielfach entstehenden Mißverhältnisse sind nur ein Ausdruck der kapitalistischen Wirtschaftsordnung, der beseitigt werden kann durch den aus diesem Grunde um so notwendiger werdenden einheitlichen Kampf der Arbeiter und Angestellten.

Arbeiter und Angestellte gehören in eine gemeinsame Kampffront. Den vereinten Kräften umfassender Organisationen der Angestellten und Arbeiter wird es gelingen, die Macht des Kapitals zu brechen und den erbögühtigen Sieg der Arbeit über das Kapital vorzubereiten zu helfen.

In der Diskussion erklärt Giebel (Berlin, Bureauangestellter): Durch Konfessionen, die nichts kosten, suchen die Unternehmer die Angestellten an sich zu fesseln. Auf der andern Seite aber kommen gerade hier die schlimmsten Mißreglungen und Verstöße durch Unternehmerverbände vor. Kamentlich das System der schwarzen Liste wird bei den Privatangestellten im größten Umfang durch die Beauskunftung bei Engagements geübt. Da diese Auskunft dem Angestellten vollständig unbekannt bleibt, kann er sich gegen sie nicht einmal schützen, wenn sie im krassesten Widerspruch zur Wahrheit steht. In terroristischer Weise wird die persönliche Freiheit durch Besuchsverbote, Verbote der Betätigung an juristischen Aufnahmen usw. eingeschränkt.

Löhner (Dresden, Handlungsgehilfe): Auch die realistischen Verbände, wie die Deutsch-Nationalen, haben sich mit bestimmten Arbeitergruppen vereinigt. So gehört der Deutsch-nationale Handlungsgehilfenverband dem christlich-nationalen Arbeiterkongress an. Jetzt tritt nun auch der Bund der technisch-industriellen Beamten auf und proklamiert als seine grundsätzliche Forderung, daß die Privatangestellten sich unter allen Umständen von einer Verbindung mit den Arbeiterorganisationen fernhalten müssen. Es ist bezeichnend, daß gerade der sich fortschrittlich nennende Bund einen solchen Standpunkt propagiert. Im Interesse sowohl der Angestellten wie der Arbeiter müssen aber die Privatbeamten-Verbände mit den Arbeiterverbänden zusammengehen.

Lehmann (Berlin, Bureauangestellter): Die Mittelparteien in Deutschland machen den Privatbeamten stets Versprechungen, deren Verwirklichung diese Parteien im Reichstag selbst verhindern. Ein wahrer Skandal ist es, wie der Reichstag seit 12 Jahren ein Gesetz fordert, wodurch auch den Bureauangestellten Arbeiterschutz gewährt wird, ohne daß dieses Gesetz gemacht wurde. Dieser ganze Arbeiterschutz erscheidet sich nur auf gewerbliche Betriebe. Der Entwurf der Pensionsversicherung will die Vertriebsklassen als Erbschaften in die Privatbeamten-Verhältnisse hineinmischen, wodurch das Gesetz illusorisch gemacht würde. Auch die Privatangestellten gehören als ausgebeutete Proletariat zum Proletariat. (Beifall.)

Robert Schmidt (Berlin, Generalkommission): Die Privatangestellten werden immer als der

neue Mittelstand

hingestellt. Diese Schicht ist auch tatsächlich außerordentlich gewachsen. Aber die Privatangestellten als neue Schicht überhaupt zu bezeichnen, ist irrig. Sie sind eine Klasse von hochqualifizierten, teils besonders qualifizierten Arbeitern. Sie nehmen aber trotz ihrer Stellung zwischen Lohnarbeiter und Unternehmer die abhängige Stellung der Lohnarbeiter ein. In der Privatbeamtenbewegung dürfen wir nicht achsellos vorübergehen. (Sehr richtig!) Sie hat besondere Merkmale; dazu gehört, daß einige Verbände das Bestreben haben, von freien Gewerkschaften zu gehen. Dazu sind diese Organisationen gedrängt worden. Auch alte Organisationen, die sich sonst nie um die wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Mitglieder gekümmert haben, sind durch die wirtschaftliche Entwicklung und das Beispiel der gesamten Arbeiterbewegung darauf hingewiesen worden, daß ihre sozialen Interessen verknüpft sind

mit dem Vergehen der gesamten Arbeiterschaft. (Sehr richtig!) Das mag nicht allen zum Bewußtsein gekommen sein, es mag vielmehr ein ganz instinktives Gefühl gewesen sein. Der gewaltige Pilger hat in seinem Gebiete in erschreckender Form den energischen Kampf gegen die Angestelltenverbände aufgenommen, die sich herausnahmen, Ansprache an die Unternehmer zu stellen. Der Angestellte soll demütig sein, bitten, und das auch ganz geschweigen, aber darüber hinaus hat er sich nicht zu begeben, und in dem Augenblick, wo er es tut, kommt der Konflikt, und da steht der Schanzmacher gegen die Organisation der Privatangestellten, ganz einerlei, welche Stellung sie einnehmen. Ein großes sozialpolitisches Programm ist von einigen dieser Verbände aufgestellt worden. Die Erkenntnis, welche politische Stellung sie werden einnehmen müssen, wird die Zukunft lehren. Nach einer Zeit des Uebergangs werden die Angestellten zu der Erkenntnis kommen, daß sie nur in Anlehnung an die Arbeiterbewegung ihre Aufgabe wirklich erfüllen, ihre Kräfte stärken, ihrer Organisation Lebenskraft geben können. (Bravo!)

Die Resolution wird hierauf einstimmig angenommen. Eine Reihe Anträge, die sich auf Grenzstreitigkeiten beziehen, werden entweder zurückgezogen oder nicht genügend unterstützt. Der Antrag des Verbandes der Schiffszimmerer (Zahlstellen an der Kieler Förde): „In Anbetracht, daß die wirtschaftlichen Kämpfe einen immer schärferen Charakter annehmen und die Taktik der Unternehmerverbände dahin geht, durch große Ausperrungen den Arbeitern ihren Willen aufzuzwingen, werden die Branchenverbände aufgefordert, sich zu leistungsfähigen Industrierverbänden zu vereinigen oder sich an solche anzuschließen.“ wird ohne Debatte mit großer Mehrheit angenommen.

Ein Antrag des Gewerkschaftskartells Verbände, der die Generalkommission beauftragt wissen will, Verhandlungen zur Vermittelung aller in der Nahrungs- und Genussmittelbranche bestehender Verbände zu einem einzigen großen Zentralverband einzuleiten, wird mit geringer Mehrheit — 141 gegen 117 Stimmen — abgelehnt.

Hierauf verlagert sich der Kongress auf Sonnabend vormittag.

C. B. Dresden, 1. Juli.

Vorsitzender Legien: Aus verschiedenen Druckereien in Berlin, und zwar aus der Druckerei Vornaritz, Hempel, Herrmann und Elsner, liegen gleichlautende Schreiben des Personals, Buchdrucker und Hilfsarbeiter, vor, worin folgende Frage gestellt wird:

Wie stellt sich der deutsche Gewerkschaftskongress zu dem vom Tarifamt der deutschen Buchdrucker gefällten Schiedspruch im Konflikt der Maschinenmeister beim „Berliner Lokal-Anzeiger“ und zu den daraus für die ganze Tarifgemeinschaftsfrage sich ergebenden Konsequenzen?

Es kann nicht Aufgabe des Gewerkschaftskongresses sein, in einer Angelegenheit, in der die Organisationsinstanzen noch nicht gesprochen haben, eine Entscheidung zu fällen. (Sehr richtig!) Die Preisstreitigkeiten haben sich an eine falsche Adresse gewandt. Es ist nicht die Organisationsinstanzen, das sind die Gewerkschaftskongresse und des weitern die Generalversammlung des deutschen Buchdruckerverbandes, gesprochen haben, kann, selbst wenn es sich um eine allgemein interessierende Frage handelt, der Kongress nicht entscheiden. Ich glaube, daß im Einverständnis mit Ihnen feststellen zu können (Zustimmung), oder sind Sie anderer Meinung? (Vielfaches Nein!) Ich stelle fest, daß der Gewerkschaftskongress diese meine Meinung zu der seinigen macht und daß damit die Sache erledigt ist.

Bildungsbestrebungen und Bibliothekwesen in den Gewerkschaften.

S. Sassenbach (Berlin) legt folgende Leitfäden vor:

1. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die Mitglieder mit Fragen des öffentlichen Lebens bekannt zu machen und ihnen Kenntnisse zu vermitteln, die geeignet sind, sie als Menschen zu heben und als kämpfende Arbeiter in ihren Kämpfen zu unterstützen. Die Erweiterung der Elementarkenntnisse der Arbeiterschaft ist nicht Aufgabe der Gewerkschaften. Wo von dritter Seite solche Versuche gemacht werden, sollen sie durch die Gewerkschaften gefördert werden.

Städtisches Orchester.

Magdeburg, 1. Juli.

Volkskonzert in den „National-Festhallen“. Neben anderen nordischen Komponisten gebührt Ebenfalls das Verdienst, die Musik seines engeren Vaterlandes der Musikwelt näher gebracht zu haben. Noch vor gar nicht allzulanger Zeit war Ebenfalls Mode und die Programme der besten Konzerte brachten häufig den „Carneval in Paris“, die „Legende Zorobabya“, das „Hochzeitsfest“, die norwegischen Hapsodien, die heutige Festpolonaise und andere. Ebenfalls war eine musikalisch vielfältige Natur. Er dirigierte vorzüglich, bearbeitete auch Liszt, Schumann und Bach, und spielte, wo er sich auch aufhielt, in Leipzig, Rom, Paris und Christiania, im Musikleben dieser Städte eine wichtige Rolle. In seiner Stellung als Kapellmeister des kgl. Theaters in Kopenhagen vermittelte er sich auch mit Erfolg auf dem Gebiete der Oper. Die oben erwähnte Festpolonaise wurde vom Kapellmeister Georg Bruno mit dem nötigen rhythmischen Nachdruck gespielt und fand auch gebührende Aufnahme. Thoms' Überläufer zur Oper „Rammond“, welche das Franzosen schlingenteil Art zu schreiben, deutlich zeigt, fand gleichfalls ein interessiertes Publikum, wie auch das nachfolgende Largo. Eine penibel saubere Wiedergabe erfährt eine Fantasia aus Verdi's „Traviata“ Melodien. Im zweiten Teile des Programms hatte Humperdinck's Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, die erste ungariische Hapsodie von Liszt, das Intermezzo und die Barcarole aus „Hoffmann's Erzählungen“ von Offenbach und die „Lannhäuser“-Quvertüre Wagner's Aufnahme gefunden. Georg Bruno unterschied sehr sorgfältig den Charakter der Musik und dirigierte mit großer Lebhaftigkeit. Im letzten Teile wurde der musikalische Scherz Komzats in seinem „Pomouri“ aus der Zeit der jungen Liebe“ herzlich belacht; Komzats läßt nämlich das Takt, das bis zum Komura-B reicht, in schauerlich neuen Tönen „Mein Herz“, das im „Hoffmann's“ unter einanderender Orchesterbegleitung klagen, und zwar so, daß der betr. Musiker zeigen muß, daß er am Ende seiner Gefühle angekommen ist, also wie ein bekämpfter Maßfäher. Es mag nicht leicht sein, auf diesem Instrument so schön zu gründen, aber was nur man nicht der edeln Musik zu tun! Dann flüchtet der Komponist eiligt in Mendels's „Hochzeitsmarsch“, um mit Prunk und Schimmer das Pomouri zu beschließen. Die Stelle vom Wienhaus mußte wiederholt werden.

Kleines Feuilleton.

Felix Mottl 4. Der kgl. Hofoperndirektor Felix Mottl ist am Sonntag nachmittag 4 Uhr 30 Minuten im Alter von 55 Jahren in München gestorben. Mit Felix Mottl ist in einer der bedeutendsten Orchesterleiter Deutschlands dahingegangen. Mit der Darstellung Wagnerischer Musik, deren Stilzerkornier

Mottl beherrschte, errang er seine größten Triumphe. Früh schon war er mit den Werken des Vaireuther Meisters vertraut geworden. Nachdem er das Konservatorium in Wien — Mottl wurde am 24. August 1856 zu Unter-St. Veit bei Wien geboren — mit Auszeichnung absolviert hatte, leitete er zunächst den dortigen akademischen Wagner-Verein. Kaum 25 Jahre alt, kam er als Nachfolger Dessoff's an das Hoftheater in Karlsruhe, das unter seiner Leitung zu hohen Ansehen gelangte, insbesondere durch seine Wagner-Aufführungen sowie durch die Aufführungen der in Deutschland ziemlich vernachlässigten dramatischen Werke von Verliex. Bis 1903 hatte Mottl den Karlsruher Posten inne, dann wurde er nach München berufen, wo ihm neben der Leitung der königlichen Oper auch die Direktion der Akademie übertragen wurde. Ausgedehnte Konzertreisen und seine häufige Mitwirkung bei den Vaireuther Festspielen machten seinen Namen in der musikalischen Welt populär.

Das Preis-Neuter-Denkmal in Stabenhagen. In diesen Tagen ist das Denkmal Preis-Neuters in seiner Vaterstadt Stabenhagen aufgestellt worden. Der Schöpfer des Werkes ist Professor Wilhelm Wandschneider (Berlin). Das große Denkmal hat vor dem Geburtshaus des Bürgermeistersohnes, vor dem Rathaus auf dem Markt des kleinen Städtchens seinen Platz erhalten. Das Rathaus, dessen Großartigkeit Neuter in seinem Buch „Meine Vaterstadt Stabenhagen“ nur noch mit der Erhabenheit des Stabenhäger Kirchums und der Majestät seines Mißgebäudes veranschaulichen kann, bewahrt übrigens in dem Geburtshaus des Dichters noch manches Andenken an ihn. Zwischen seinen Parterrefenestern trägt das Haus die Granitstufe, deren Inschrift im Volksmunde dahin variiert worden ist: „Der Dichter Preis Neuter wurde nach Beschluß von Rat und Bürgerschaft am 7. November 1810 in diesem Hause geboren.“ Vor diesem hübschen Bau der Postzeit mit seiner Lindenreihe hat nun Wandschneider's Denkmal seinen Platz erhalten. Die doppelte lebensgroße Bronzefigur erhält auf dem großen Granitsockel ihren Platz; Bronzeplaketten zeigen Gestalten aus Preis-Neuter's Werken. Am 12. Juli, dem 27. Todestag des Dichters, wird das Denkmal feierlich enthüllt werden.

Folgen einer Anti-Schundliteraturkorn. In vertriebenen öfajüfigen Städten veranlaßt jetzt eine Anzahl von Vereinen eine sehr inkrustive Ausstellung zur Bekämpfung der Schundliteratur. Ein Redner stellt in anschaulichen Ausführungen Schundliteratur und literarischen Wertvolle Literatur einander gegenüber und weist auf die Folgen des Lesens von Schund hin. Die Ausstellung enthält als Beleg dazu das erforderliche Material; die bekannsten Schundhefte mit ihren schreienden, blutigen und grausenregenden Illustrationen, ferner Tabellen, aus denen ersichtlich ist, wieviel das deutsche Volk jährlich für den Schund ausgibt; Gerichtsurteile, die den schädlichen Einfluß der Schundliteratur dokumentieren, und gute Bücher, die den Schund verdrängen können. Eine unerwünschte Beigabe aber hat sich leider hierbei gezeigt: daß nämlich eine solche Ausstellung (was sich aller-

dings nicht gut vermeiden läßt) auch zur Verbreitung der Schundliteratur beiträgt. Es ist z. B. beobachtet worden, daß halb-wüchtige Burschen beim Besuch dieser Wunderschau gerade der sehr reichhaltigen Sammlung von Schundheften ein auffälliges Interesse entgegenbrachten und sich riesig freuten, als sie hier endlich diejenige „Literatur“ entdeckten, nach der schon lange ihr Sehnsucht. Schreiber dieses hat selbst gehört, wie ziemlich erwachsene junge Leute, die die Abteilung für schreienden Schund einer sehr eingehenden Besichtigung unterzogen, einander auf Romane aufmerksam machten, die sie noch nicht gelesen hatten, deren Titel sie sich aber nun merken wollten, um die betreffenden Bische zu kaufen. Ja es ist vorgekommen, daß aus den Auslagen auf der Ausstellung die heiß begehrten Bücher gestohlen wurden. Es ist schade, daß ein so verdienstliches Unternehmen derartig unerwünschte Folgen hat. Vielleicht wäre es gut, halb-wüchtige Burschen und Kinder gar nicht in eine solche Ausstellung zu lassen, die ja in der Hauptsache auch mehr für Lehrer, Eltern und Erzieher gedacht ist.

Die nördlichste Wetterwarte der Erde. In Verbindung mit der Radiotelegraphenstation auf Spitzbergen, deren Errichtung neuerdings das Storting zugestimmt hat, soll dieselbst nunmehr auch eine meteorologische Station eingerichtet werden. Wie das „Morgenbladet“ meldet, wird die Station für drahtlose Telegraphie dort in Betrieb zu setzen, die zur Errichtung und zum Betrieb einer meteorologischen Beobachtungsstation erforderlichen Instrumente mitzuführen. Wenn es gelungen sein wird, die Radiotelegraphenstation auf Spitzbergen (Green Harbour) und Hammerfest (Nordnorwegen) sowie die geplante meteorologische Station auf Spitzbergen in Betrieb zu setzen, werden von dieser nördlichsten Wetterwarte der Erde aus an das meteorologische Institut zu Christiania via Hammerfest täglich telegraphische Berichte über die meteorologischen Beobachtungen gelangen, genau in derselben Weise, wie man jetzt Meldungen von Island und den Färöer-Inseln bekommt. Zweifellos werden die Meldungen aus Spitzbergen für das Studium des Wetters und für die Wetterprognose in ganz Norddeuropa von größter Bedeutung werden.

Nu, was denn? „Dies ist ein billiger Rod“, sagte der Kleiderhändler. „Es ist der billigste, den ich je verkauft habe. Aber wenn Sie ihn haben wollen, können Sie ihn haben, und erzählen Sie Ihren Freunden, wie billig ich bin.“ — Der Kunde fand den Preis angemessen, kaufte den Rod und zog freudestrahlend ab. Auch Naatjohn strahlte vor Freude. Ganz früh am nächsten Morgen stellte sich der Kunde in dessen wieder ein, diesmal in grenzenloser Wut. „Sehen Sie mal hier, Sie Schürke!“ schrie er. „Sie haben mich beschwindelt! Dieser Rod ist ja voller Wotter!“ — Naatjohn lächelte nachsichtig und zuckte die Achsel. „Nun, was hatten Sie denn für Ihr Geld erwartet — Schmetterling?“

Die Vorträge bei den Gewerkschaftsversammlungen sind systematischer zu gestalten. Es wird empfohlen, die Vorträge für eine längere Zeit vorher festzulegen. Bei dem Wechsel der Mitglieder erscheint es nicht angängig, in den regelmäßigen Versammlungen Vorträge zu veranstalten, dagegen ist zu empfehlen, daß die Vorträge eines Jahres zweifach in Beziehung stehen. Soweit einzelne Organisationen insoweit sind, für sich selbst Vortragskurse zu veranstalten, möge dieses außerhalb der regelmäßigen Versammlungen geschehen.

Die Tragödie einer Mutter.

Ein Beispiel der unerbittlichen Strenge englischer Gerichtshöfe, wenn es sich um Menschenleben handelt, ist am Sonnabend in London gegeben worden. Eine Frau Marquett, die als Witwe mit ihren sechs Kindern lebte, war in eine schreckliche Notlage gekommen, aus der sie sich durch Selbstmord befreien und wobei sie ihre Kinder mit in den Tod nehmen wollte. Ein Kind von 7 Monaten, stark an der Vergiftung, während die Frau und die andern Kinder mit dem Leben davonkamen. Der Gerichtshof verurteilte sie wegen Kindesmordes zum Tode.

Eine märkische Dorftragödie.

Im Dorfe Sellin bei Bärwalde in der Neumark hat sich Freitagabend ein Ehedrama abgepielt. Wie schon kurz gemeldet wurde, dort das Ehepaar Spremberg erschossen aufgefunden. Es wurde anfangs angenommen, daß ein Mordmord vorliege. Wie sich jedoch nachträglich herausstellte, hat Spremberg zuerst keine Frau und dann sich selbst erschossen, nachdem zwischen den beiden Eheleuten eine heftige Auseinandersetzung stattgefunden hatte. Spremberg hatte vor kurzem eine neue Waise gemietet, und der alte Mann schien, wie seine Frau glaubte, dem Mädchen lebhaftes Interesse zuzuwenden. In der Erregung über die Vorhaltungen seiner Frau gab er auf diese einen Schuß ab, der sie sofort tot zu Boden stürzte. Aus Verzweiflung über die unüberlegte Tat tötete er sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe.

Ein Spielerprozess.

In einem Prozess gegen den Freiherrn Alexander Schenk v. Schweinsberg und den ungarischen Ingenieur Eibölth, der die Frankfurter Straßammer beschuldigte, wurde Schenk v. Schweinsberg wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels zu der höchst zulässigen Strafe von zwei Jahren Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust, Eibölth zu 1 Jahr Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Von der Auflage der Urkundensichtung wurde Schenk v. Schweinsberg, von der Auflage des falschen Spiels beide Angeklagte freigesprochen.

Was die Schönheitspflege einbringt.

Über die Profite der „Schönheits-Doctoren“ wurden während eines Prozesses vor einem Londoner Gericht erstaunliche Aufschlüsse gegeben: 460000 Mark hat Frau Helene Rubinstein allein im letzten Jahre in ihren Londoner Schönheits-Salons durch Massage, Manikuren und den Verkauf von Salben, Ölen, Seifen und andern wohlduftenden Artikeln, die zur Schönheitspflege gehören sollen, verdient. Daneben hatten Zweifelschiffe in der Provinz ihr noch weitere 100000 Mark eingebracht. Das kam im Verlauf des Prozesses zutage, den Frau Rubinstein gegen eine reiche Amerikanerin namens Mrs. Luisa Winterfeldt aus Newyork führte. Der Gegenstand des Prozesses war eine junge Dame namens Dora Mabel Stod. Mrs. Stod war 1908 in dem Schönheitsalon als Gehilfin aufgenommen worden und in dieser Eigenschaft wurde ihr später die Pflege der Hautfarbe der reichen Amerikanerin anvertraut. Sechszwanzigmal hatte Mrs. Winterfeldt ihr Gesicht den eben so garten als gewaschenen Mrs. Stod anvertraut, und der Erfolg war wunderbar. In zwei Jahren hat die Amerikanerin der kleinen Schönheitskünstlerin an, sie mit zwei Ozean zu nehmen und kaufte Frau Rubinstein die Dienste ihrer Assistentin auf drei Monate ab. Aber als die Zeit abgelaufen war, meldete Mrs. Stod, daß Mrs. Winterfeldt sie als Sekretärin für 5000 Mark im Jahre mit freier Station und allen Reiseausgaben engagiert habe. Frau Rubinstein wendete dagegen ein, daß Mrs. Stod sich auf drei Jahre verpflichtet habe. Als nun Mrs. Winterfeldt zur Erklärung ihrer Sekretärin Mrs. Stod nach England kam, strengte die Rubinstein den Prozeß auf Entschädigung für die ihr entzogenen Dienste der Mrs. Stod an. Um dem Richter einen Maßstab für den erlittenen Verlust zu geben, wies sie aus ihren Büchern den oben in Ziffern gegebenen riesigen Verdienst nach. „Und was bringt Ihnen die Arbeit einer Gehilfin ein?“ fragte der Richter. „1800 bis 10000 Mark pro Monat“, lautete die Antwort. „Welches Salär zahlten Sie Mrs. Stod?“ fragte der Richter weiter. „Ich hatte mich verpflichtet, Fräulein Stod im ersten Jahre 7 Mark in der Woche, im zweiten 15 und im dritten 25 Mark zu zahlen.“ Das Gericht entschied gegen die Klägerin, die diesen riesigen Profit aus ihrer Angestellten zu ziehen mußte!

Eisenbahnunfall bei Wittenberge.

Am Sonntag vormittag um 11 Uhr ist auf Bahnhof Wittenberge bei der Ueberführung der mit Personen besetzten Kurswagen des Zuges 160 von Magdeburg auf den Nachzug 4 nach Hamburg, die Rangierabteilung mit der Maschine, die den Zug 159 übernahm, zusammengefahren. Zehn Personen wurden leicht verletzt, die sofort mit Zug 4 weitergefahren. Der Materialschaden ist unbedeutend. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Die stärkste Radiumquelle.

In Drambach im Vogtland ist auf dem Gelände der Drambacher Sprudelgesellschaft eine Radiumquelle entdeckt worden, die den stärksten Radiumgehalt enthält, den man bisher in einer Quelle festgestellt hat. Die Quelle hat einen Radiumgehalt von 2270 Maß-einheiten.

Fiegerunfälle.

Aus Eastchurch in England wird gemeldet, daß der Aviatiker Gustav Hamel bei dem Gordon-Bennett-Wettbewerb einen ersten Unfall erlitt. Kurz nach seinem Aufstieg neigte sich seine Maschine um 20 Meter Höhe zur Erde, wo sie total zertrümmert wurde. Der Aviatiker eilte schnell zur Stelle und zogen den Aviatiker unter den Trümmern hervor. Er war äußerlich unverletzt, litt aber an der Fröhlichkeit und wurde in das Ambulanzzelt transportiert. Der Russe Grunewald, der auf dem Solener Flugplatz bei Duisburg Flugversuche unternahm, stürzte aus geringer Höhe ab. Er wurde bestunneslos unter der Maschine hervorgezogen. Seine Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Folgeschwerer Baueinsturz.

In Kiew stürzte ein bedeutender Teil eines fünfstöckigen Neubaus ein. Eine große Zahl Arbeiter wurde vermisst. Die Feuerwehre löschte 25 Verunglückte zutage darunter sechs Tote und dreizehn Schwerverletzte. Die Rettungsarbeiten dauern fort. Der Lenger des Hauses ist verhaftet worden.

Russische Räuber.

Aus Blagowestschensk (Amur) wird berichtet: Auf der Baustraße der mittleren Amurbahn überfielen 20 Räuber in der Nähe von Alabai einen Kolonnen und jenseits von sechs Mann bestehende Begleitwache. Bei dem Überfall wurde von der Wache einer getötet und zwei verwundet; von den Räubern fiel einer. 12000 Rubel wurden geraubt.

Vereine und Versammlungen.

Bauarbeiter-Verband.

Am 26. Juni fand im „Sachsehof“ eine Mitglieder-Versammlung der Zahlreiche Magdeburger statt. Genosse Wöffinger hielt einen Vortrag über die Gewerkschaftsbewegung, an welchen sich eine sachliche Diskussion knüpfte. Dann wurde beschloffen, eine Damperfahrt nach Schönebeck zu unternehmen. Ein Komitee soll die nötigen Vorbereitungen treffen.

Marktberichte.

Magdeburg, 1. Juli. (Amtlich, Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer und Sommer netto gut 208-208, Kolben Sommergut ... Roggen inländischer feil, gut 175-178. ... Weizen ausländische Futtergerste feil, gut 145-147. ... Hafer inländischer feil gut 180-187. ... Mais runder feil, gut 145-153, amerikanischer bunter gut 145-150.

Wasserstände.

	+ bedeutet über, - unter Null.		Fall		Wach	
	Ster.	Eger und Wotban.	30. Juni	1. Juli	30. Juni	1. Juli
Jungbunzlau	29. Juni	-0.63	0.00	-	-	0.03
Caun	„	-0.51	-0.37	-	-	0.14
Eudresitz	„	-0.07	-0.10	-	-	0.03
Frag	„	-	-	-	-	-
Instant und Zaafe.						
Etrausfurt	1. Juli	+ 1.10	2. Juli	+ 1.10	-	-
Weipfels Untp.	„	+ 0.25	„	+ 0.40	0.14	-
Trotha	„	+ 1.34	„	+ 1.30	0.04	-
Mielesen	„	+ 0.84	„	+ 0.82	0.02	-
Berndorf	„	+ 0.40	„	+ 0.40	-	-
Kalbe Oberpegel	„	+ 1.36	„	+ 1.45	-	0.09
Kalbe Unterpegel	„	+ 0.97	„	+ 0.08	0.01	-
Grützhe	„	+ 0.08	„	- 0.02	0.11	-
Mulbe.						
Zessau, Muldenbr.	1. Juli	- 0.32	2. Juli	- 0.33	0.01	-
Elbe.						
Verdubitz	29. Juni	- 0.70	30. Juni	- 0.70	-	-
Brandeis	„	- 0.30	„	- 0.30	-	-
Witzitz	„	+ 0.15	„	+ 0.27	-	0.11
Wernitz	„	- 0.51	„	- 0.57	-	0.04
Wüstig	1. Juli	- 0.82	2. Juli	- 0.82	-	-
Treschen	„	- 1.90	„	- 1.83	-	0.07
Torgau	„	- 0.04	„	+ 0.09	-	0.05
Mittenberg	„	+ 0.97	„	+ 0.94	-	0.03
Wieslau	„	+ 0.35	„	+ 0.81	-	0.04
Korbz	„	+ 0.49	„	+ 0.43	-	0.06
Schönebeck	„	+ 0.37	„	-	-	-
Magdeburg	2. „	+ 0.68	3. „	+ 0.68	-	-
Fangermünde	1. „	+ 0.91	2. „	+ 0.89	0.02	-
Wittenberge	„	+ 0.57	„	+ 0.57	-	-
Eding	„	+ 0.16	„	+ 0.17	-	0.01
Boysdorf	„	+ 0.08	„	+ 0.01	0.02	-
Wittenberg	„	+ 0.20	„	+ 0.20	-	-
Sauenburg	„	+ 0.19	„	+ 0.17	0.08	-



Aviaticker Oberingenieur Hirth, Flug von München n. Berlin.

Zwei Liebestragödien in Berlin.

Im Hause Rosenkranzstraße 44 zu Berlin spielte sich am Sonntagmittag eine aufregende Szene ab. Während des Mittagstisches erschien dort in einer Pension im ersten Stock eine russische Studentin eines jungen russischen Studenten, mit dem sie ein Liebesverhältnis unterhielt. Die Dame stand plötzlich auf, trat auf ihren Geliebten, mit dem sie sich vor kurzem entzweit hatte, zu und gab kurz hintereinander drei Schüsse ab, von denen zwei fehlgingen. Die dritte Kugel drang in den Kopf und wirkte sofort tödlich. Die Täterin wurde verhaftet. Die Mörderin ist die 25 Jahre alte Zahnärztin Chaja Gdalenitsh. Der Ermordete ist der Brautigam der 32-jährige Apotheker Joseph Kisseleff. Das Motiv der Tat ist auf ein Verweigerungsverhältnis zurückzuführen. Die Mörderin gibt an, daß ihr Brautigam sie ins Unglück gebracht habe. Eine zweite Liebestragödie spielte sich Kochstrasse 31 ab. Die dort wohnende 47-jährige Witwe Maria Wolf hatte vor einiger Zeit den 50-jährigen Papstler Eduard Reinhardt kennen gelernt, der sie überredete, ihn zu heiraten. Die Witwe war schließlich damit einverstanden, und die Hochzeit sollte in kurzer Zeit stattfinden. In letzter Zeit fingen aber in Frau Wolf allmählich Bedenken auf. Sie fürchtete, später ihren Mann vollständig bezuhen zu müssen zumal Reinhardt, der eine kleine Unfallrente bezog, sein monatliches Gehalt nicht zahlen konnte. Deshalb erklärte sie vor einigen Tagen, daß sie nicht mehr auf die Heirat verzeihe. Als sie am Freitag allein in ihrer Wohnung war, erschien Reinhardt und forderte die Erfüllung des Eheversprechens. Da sich Frau Wolf auch jetzt noch ablehnend verhielt, trat Reinhardt plötzlich auf sie zu, umfing sie mit dem linken Arme, während er mit der rechten Hand einen Revolver aus der Tasche rief. Gleich darauf kramte ein Schuß und Frau Wolf stürzte in die Schliefe getroffen, tot zu Boden. Unmittelbar darauf richtete der Mörder die Waffe gegen sich selbst. Die für das Herz bestimmte Kugel verfehlte aber ihr Ziel und drang durch die Lunge. Hausbesitzer eilten herbei und benutzten die Polizei, die den schwerverletzten Mann nach dem Krankenhaus Friedrichshagen schaffen ließ. Die Leiche der Frau kam nach dem Schauhaus.

Das Opfer einer unflinigen Wette.

Der Schauplatz einer aufregenden Szene war am Sonntagabend der Sandstrandkanal zwischen dem Guckelberg Tor und der Möckernbrücke im Südwesten Berlins. Anfolge einer Wette zwangen dort zwei Männer in den Kanal um eine bestimmte Strecke zu schwimmen. Hierbei ging einer der Beteiligten unter und fand den Tod durch Ertrinken. Der andere konnte nur mit knapper Not gerettet werden. Der Ertrunkene ist der 34-jährige Arbeiter Max Brand.

Benehme Betrüger.

Vor der Straßammer des Landgerichts Olgau spielte sich ein umfangevoller Betrug ab, der sich gegen mehrere bekannte Mitglieder der Berliner Arbeiterbewegung und der Berliner Frauvereine richtete. Im verdächtigsten Augenblick trat aus dem Frankfurter Prozeß bekannte Frau Bremer v. Königsmarck wegen Betrug und Untrave, ferner der Rechtsanwalt Komradt aus Frankfurt, der Vermittler Ernst v. Arnim aus Gumpold, der reisende Franz v. Arnim aus Stuttgart bei Berlin und der in Berlin im Händlungsraum und unbekannt Kaufmann Komradt aus Berlin wegen Betrug betrogen wurden wegen Betrug. Die Angeklagten wurden, begann gegen einen Mann und einem, der dem Amberg Groß-Vertrag verfallen wurde. Die Angeklagten traten als Käufer bzw. als Verkäufer auf und machten sich dabei allerlei kühner Betrug an. Das Gericht nahm bei allen Angeklagten verurlichen Betrag an. Frau Komradt v. Königsmarck wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die ersten Untersuchungen als verurteilt erachtet wurden, die Angeklagte Komradt zu 9 Monaten Gefängnis, unter Anrechnung von 5 Monaten Untersuchungszeit Ernst v. Arnim zu 150 Mark Geldstrafe, Franz v. Arnim zu 50 Mark Geldstrafe, Komradt zu 1 Monat Gefängnis. Ernst v. Königsmarck wurde sofort aus der Haft entlassen.

Mit 56 Mann untergegangen.

Ein aus Kottbusch bei Hammeren zurückgekehrter Kutter meldet, daß das norwegische Fischschiff „Gulpie“ aus Christiania mit 56 Mann an Bord während eines Sturmes bei Lauganes an der Nordküste von Island untergegangen ist. Der Kutter hat die Nachricht von dem Untergang „Gulpie“ erhalten, welches Schiff lange der Küstengewässer gelaufen ist und beinahe selbst Schiffbruch erlitten hätte.

Kleine Chronik.

Im Metropia über Hauptort.

Der Flieger Harry Grew legte auf einem Wright-Doppeldecker mit einem Passagier die 213 Kilometer lange Strecke Neulunden in Connecticut bis Hauptort ohne Zwischenlandung in 81 Minuten zurück. Er ist der erste Flieger, der die Hauptort-Distanz überflog. Die Landung erfolgte glänzend auf dem Hauptort. Die Höhe über Meeresspiegel betrug 600 Fuß. Die Maschine war leicht überzogen und das Gewicht der Passagier war verhältnißmäßig gering. Grew hat damit den amerikanischen Rekord von 1908 um 11 Minuten überboten. In diesem Jahre hat schon mehrere Geschwindigkeiten erreicht worden. So legte Grew auf seinem Fluge München-Berlin durchschnittlich 120 Kilometer in der Stunde zurück.

(Schluß des Berichtes in der Rheinischen Nummer.)

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 153.

Magdeburg, Dienstag den 4. Juli 1911.

22. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Sozialdemokratischer Verein für den Wahlkreis Jerichow 1 u. 2.

Genossinnen und Genossen! Unsere diesjährige Generalversammlung berufen wir hiermit nach Burg im "Grand Salon" zum 18. August, vormittags 9 Uhr, ein. Die vorläufige Tagesordnung lautet:

1. Bericht a) des Vorstandes und der Revisoren, b) aus den Filialen, c) des Präsidiumsmitglieds.
2. Die bevorstehende Reichstagswahl. Referent Genosse Haupt.
3. Anträge.
4. Partei- und Bezirkstag.
5. Wahl des Vorstandes.

Wir ersuchen nun, die Delegiertenwahlen in den Filialen vorzunehmen und machen aufmerksam auf die Bestimmungen des § 9 unseres Statuts. Danach haben Filialen bis zu 50 Mitgliedern einen Delegierten, bis zu 100 Mitgliedern zwei Delegierte und auf jedes weitere und auch angefangene Hundert Mitglieder einen weiteren Delegierten zu entsenden.

Anträge zur Generalversammlung müssen, wenn sie noch in der zwei Wochen vor der Abhaltung zu wiederholender Bekanntgabe Aufnahme finden sollen, bis spätestens den 28. Juli in unsern Händen sein. Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Versammlung pünktlich eröffnet werden wird.

Mit Parteigrüß

Der Kreisvorstand.

J. A.: Magnus Gebhardt.

Wahlkreis Stendal-Osternburg.

Laut § 8 unseres Statuts berufen wir unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung zum Sonntag den 30. Juli, vormittags 10 Uhr nach Stendal in das Lokal des Genossen Karl Großhe, Elisabethstraße 3, ein.

Probatorische Tagesordnung:

1. Bericht des Kreisvorstandes, der Revisoren und des Präsidiumsmitglieds.
2. Die politische Lage und die kommenden Reichstagswahlen.
3. Der Parteitag in Jena und der Bezirkstag in Magdeburg.
4. Wahl des Kreisvorstandes und Vorschlag des Präsidiumsmitglieds.
5. Anträge.

Einige Anträge müssen bis zum 15. d. M. am Unterzeichneten eingekandt werden.

Wir ersuchen die Filialleitungen unverzüglich die Wahlen der Delegierten nach § 10 unseres Statuts vornehmen zu lassen. Auf 50 Mitglieder zwei Delegierte, auf je 50 weitere Mitglieder ein Delegierter, angefangene 50 zählen für voll.

Mit Parteigrüß

J. A.: Herm. Rosenbruch, Vorsitzender, Rangermünde, Lange Straße 47.

Aus dem Streifgebiet der Bergarbeiter in Braunschweigischen.

Seit 3 Wochen kämpfen die Bergarbeiter nimmer um die Verbesserung ihrer Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Auf beiden Seiten ist bis heute von einem Nachgeben nichts zu spüren. Von den Streikenden wird der Kampf ruhig geführt, während die Unternehmer alle Mittel heruziehen, um in die Reihen der Streikenden Mißmut und Unzufriedenheit zu bringen. Das gelingt nun freilich nicht, die bis jetzt im Kampfe stehenden Bergarbeiter sind davon überzeugt, daß ihre Forderung eine gerechte ist. Tausende haben die Arbeitgeber zur Herbeiführung

von Arbeitswilligen schon hinausgeworfen, bis heute ist auch nicht ein Mann von den herbeigeschleppten Kameraden angefahren. Deshalb herrscht in den Reihen der Streikenden der ungebundene Mut und die beste Zuversicht.

Die Unternehmer versuchen: noch andre Mittel anzuwenden. Die Wohnungen der Arbeiter werden diesen gekündigt. Sogar einer Witwe, deren Mann im Langelang den Braunschweiger Braunkohlenwerken sein: Arbeitskraft opferte, deren Sohn einen Arm verloren hat, jetzt als Krüppel in der Welt herumlaufen muß, ist: Wohnung gekündigt, und die Frau kann nun über die "christliche" Weltordnung nachdenken. 23 Jahre hatte sie die Werkwohnung inne, da aber der auf dem Schacht verunglückte Sohn sich etwas Nebenverdienst mit Zeitungsausbringen zu verschaffen suchte, muß nun die Frau die Wohnung verlassen.

Die lieben Arbeitswilligen fühlen sich jetzt schon hart, schämen sich doch einige nicht, schwache Frauen zu mißhandeln. Zu feig, sich eine gute Position zu erkämpfen, fühlen diese Leute sich doch stark genug, ihre Kräfte an Frauen zu probieren. Die Streikenden, die in der ruhigsten Weise ihre Forderungen vertreten, lassen sich nicht durch diese nützlichen Elemente provozieren. Der Sieg muß auf der Seite der Arbeiter sein. Auch von den Gruben, wo nicht gestreift wird, kommt das Ersuchen der Arbeiter, sich am Kampfe beteiligen zu dürfen. Ob also die Streikbewegung nicht noch größere Kreise zieht, bleibt abzuwarten.

Fernersehleben, 3. Juli. (Eine Lebensmüde.)

Ihren Leben ein Ende zu bereiten, versuchte am Sonntagabend ein etwa 28 Jahre altes Mädchen. In der Nähe der Michaelischen Badeanstalt ging die Lebensmüde in die Elbe. Sie konnte jedoch durch ein Mitglied des Arbeiter-Schwimmvereins Fernersehleben dem nassen Elemente werden entziffen.

Altkadetenleben, 3. Juli. (Sozialdemokratischer Verein.) Die Mitglieder-Versammlung der Frauen findet am Dienstagabend 8 Uhr im Gewerkschaftshaus statt. Es ist Pflicht aller Genossinnen, zu erscheinen. Genossen haben Zutritt.

(Unfall bei der Arbeit.) Am Freitag morgen verunglückte in der Steingutfabrik von Schmeltzer u. Gröbe der Steingutbrenner Pasche beim Reinigen der Dientöcher. Er fiel in ein 50 Zentimeter tiefes Loch und zog sich mehrere Verletzungen zu. Von der Sanitärkolonne wurde der Verunglückte in seine Wohnung geschafft. Auf Anordnung des Arztes wurde der Verletzte nach Magdeburg transportiert. Wie es sich herausgestellt hat, hat sich P. bei dem Fall einen Darmriß zugezogen. Wie verlautet, ist der Verunglückte nimmer seinen Verletzungen erlegen.

Burg, 3. Juli. (Das Bürgerrechtsgeld.) Als im Frühjahr dieses Jahres eine Anzahl Einwohner wieder mit dem Bürgerbrief beglückt wurden, da gab es Erregung und Entrüstung. Beides mit Begründung und vollem Rechte, denn für Burg müßten längst andre Einrichtungen geschaffen. Diese verachte längst gestrichen sein. Neben Erregung und Entrüstung gab es aber auch noch "Rechnung". Viele der Empfänger glaubten nämlich, es ging noch wie früher; man erhält die Aufforderung Bürgerrechtsgeld zu zahlen, bezahlt es aber nicht. Wir haben neulich darauf hingewiesen, daß diese Zeiten vorbei sind. Vor einem Jahrzehnt konnten auf diese Art noch Wähler der 3. Abteilung um ihr Stimmrecht gebracht werden, heute geht das nicht mehr. Und weil man sich in den bürgerrechtsgeldfreundlichen Kreisen davon überzeugt hat, daß dem so ist, deshalb greift man zur Wadel. Man dringt und drängt auf eine möglichst schärfste und brutale Handhabung des Rechtes, Bürgerbriefe einzustaffieren und glaubt mit dieser Wadelpolitik wenigstens noch zu verfahren, wo man nicht mehr begründen kann. Die meisten, denen im Frühjahr der Bürgerbrief ins Haus geklopft kam, haben diesen

inzwischen bezahlt. Nicht wenige aber — und unter diesen wieder die, die vor Jahren schon den Brief erhalten, aber nicht bezahlt haben — erhalten jetzt, entsprechend unfruchtbarer Prophezeiung und entgegen der eignen Vermutung, einen Mahnzettel. Diesem folgt bald ein zweiter, und wenn der keinen Erfolg hat, die zwangsweise Einziehung. So werden Einwohner auf Grund einer längst veralteten Einrichtung gezwungen, neben den gewiß nicht geringen Steuern noch eine Steuer auf das Wahlrecht zu zahlen. Wir leben in einer freirechtlichen Zeit und in einer Kommune, in der, wenn die freisinnigen Stadtväter das wollten, das Bürgerrechtsgeld schon vergessen sein könnte!

(Den Lesern der „Arbeiter-Jugend“) hält Arbeitersekretär Gebhardt am Mittwoch im „Grand Salon“ einen Vortrag über „Die Mittel des Erdinnern“.

(Ein Unfall) ereignete sich am Sonntagvormittag in der Schuhfabrik von Zad u. Co. Der ledige Fabrikarbeiter Wespel verletzte sich an der Nischlag-Mantelmaschinen den linken Daumen.

Halberstadt, 3. Juli. (Die Bezirkskassierer und Kassierinnen) werden ersucht, zu der am Dienstag den 4. Juli bei M. Bollmann stattfindenden Sitzung pünktlich und vollständig zu erscheinen.

(Die Frauenabteilung des Sozialdemokratischen Vereins) hält am 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale von M. Bollmann eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag der Genossin Philipp über „Die Frauen und die Reichstagswahl“; Jahresbericht und die Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.

(Die Schauflüge) auf dem großen Exerzierplatz finden infolge des beim deutschen Rundflug eingelezten Ruhetags nunmehr erst am 7. Juli statt. Außer den beim Rundflug beteiligten Fliegern haben sich zu dem Fluge über den Harz und den östlichen Schauflügen noch zehn Teilnehmer gemeldet.

(Safardi diebische in der Kürassierkaserne) sind von der Kriminalpolizei entdeckt worden und haben zur Verhaftung des Juragehülfers Frankowiak, Weingarten, und dessen Frau geführt. J. war in der Nacht zum Freitag mit Pferd und Wagen, wie er es vordem schon öfter getan hatte, fortgefahren. Als er zurückkam, wurde er von der Kriminalpolizei, der die nächtlichen Fahrten mitgeteilt worden waren, in Empfang genommen. Auf seinem Wagen fanden sich 4 Säcke mit 6 Zentnern Hafer vor, den J. angab, in Hartzleben gekauft zu haben. Die angelegten Ermittlungen beim Kürassier-Regiment führten zu Festnahme des Kürassiers Kern von der 2. Schwadron, der als Krimperleutnant an J. Hafer verkauft hat. Durch die Untersuchung soll festgestellt sein, daß auch schon frühere Krimperleutnant Haferdiebstühle begangen und mit Frankowiak in Verbindung gestanden haben.

(Gegen die fanatischen Wasserapostel.) Unter vorstehender Bezeichnung veröffentlicht das „Intelligenzblatt“ einen aus dem Leserteis stammenden Artikel, in dem ein trunksüchtiger Germane gegen die Befämpfung des Alkohols in energischer Weise zu Felde zieht. Die Veranlassung gibt ihm die Forderung des Magistrats, der von den Stadtverordneten für den Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke zum Zweck einer Ausstellung die Bewilligung von 200 Mark verlangt. Der erbitterte Feind der Antialkoholbewegung macht unter andern folgende Ausführungen: „Ich will an dieser Stelle nicht auf die Entstellungen der inneren Organe eines selbst sehr starken Alkoholikers eingehen. Wohl aber gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß unsere wadern Stadtväter den geradezu fanatischen Wasseraposteln keine Agitationsgelder bewilligen. Bedenken diese Herren gar nicht, wieviel hundert Millionen Mark Steuern der Alkoholgenuß dem Staate jährlich bringt? Wieviel Menschen brotlos werden, wenn der Kampf

Patriarch Mahnke.

Roman von Ottomar Essing.

(42. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es war Rudolf unendlich peinlich, seinem Vater so gegenüberzustehen, am liebsten hätte er sich irgendwohin verkrochen. Unwillkürlich griff seine Hand nach der Flasche neben ihm auf dem Tisch, aber er traute sich doch nicht, in Gegenwart seines Vaters zu trinken, wie er schon oft getrunken hatte, um alles zu vergessen.

Mahnke hatte die Bewegung bemerkt.

„Daß nur stehen, Rudolf. Ein Glas Wein soll der Mensch trinken, damit er fröhlich wird, wenn er seine gute Arbeit getan hat; aber Du hast keine Veranlassung, fröhlich zu sein. Du mußt in Dich gehen und recht sehr fühlen, daß Du gegen Gott und gegen mich und gegen das Andenken Deiner Mutter gesündigt hast.“

Als sein Vater von der Mutter sprach, schluckte Rudolf auf.

„Ich bin ja nicht schlecht.“ wimmerte er, „ich bin doch nur leichtsinnig gewesen, wie so viele andre es auch sind. Das soll alles anders werden. Ich will arbeiten, was ich kann, Vater, glaube mir das. Ich will mit allem brechen.“

„Ich glaube Dir jetzt nichts mehr, Rudolf. Jedenfalls muß erst eine Zeit vergangen sein, bis ich wieder Vertrauen zu Dir haben kann. Für die Wissenschaft hast Du Dich verpöfcht. Du kommst nach Hause.“

„Uns Geschäft!“ rief Rudolf.

„Uns Geschäft!“ antwortete der Alte mit unbeweglicher Miße. „Das ist eine angelehene Stellung, mehr kannst Du wahrhaftig nicht verlangen. Nimm es als einen Beweis, daß ich nicht ganz an Dir verzweifle. Ich habe mit Ehren alle die Jahre in dem Geschäft gearbeitet, darum kannst Du Dir auch noch Ehre darin erwerben.“

„Ne! Da geh ich zugrunde! Da komm ich überhaupt nicht hin.“

„Was willst Du denn? Sie leihen Dir nicht ewig, und ich bezahle nichts mehr für Dich.“

„Dann mache ich mich selbständig und werde irgend etwas, einerlei, was es ist.“

„Meinst Du, daß das ehrenvoller für Dich wäre und Dir besser aus dem Sumpfe hülfte, als was ich Dir anbiete? Was willst Du denn? Was hast Du gelernt? Kurpfüchler werden?“

„Ich finde etwas.“

„Du? Wenn ich Dir glauben könnte, daß Du stark genug wärest, um wirklich selbst durchzukommen, so würde ich zu Dir sagen: geh nach Amerika. Dahin gehören Leute wie Du, da hat sich mancher an harter Arbeit wieder empor-

gerafft und seinen Herrgott kennen gelernt. Aber wenn ich Dich ansehe,“ auf einmal wurde er milder, „mein Junge, wie bist Du doch Deiner Mutter ähnlich. Die hatte auch das weiche Gesicht, die konnte auch nicht recht aus eigener Straft das Leben führen, wie sie es wohl gern wollte. Jetzt bist Du zu lange Dir selbst überlassen gewesen. Schlimm genug. Aber das soll besser werden. Komm zu mir, ich sag es im guten für Dich, Rudolf.“

„Das hast Du jetzt leicht sagen.“

„Sollen das Vorwürfe sein?“

Rudolf schwieg. Die Milde schwand aus des Vaters Stimme, und er wurde von neuem ärgerlich:

„Vorwürfe? Kommst Du mir so? Dann hast Du bei mir verpöfcht. Das merke Dir. Also kurz und gut: heute in acht Tagen bist Du zu Hause, wenn Du überhaupt noch ein Vaterhaus haben willst. Sonst geh, wohin es Dich treibt; aber Tu rennst in Dein sicheres Verderben.“

„Du schickst mich da hinein.“

„Ich weiß Dein Verles, und weil Du nicht imstande gewiesen bist, ein ordentlicher Mensch zu werden, will ich von heute an versuchen, ob ich Dich retten kann. In acht Tagen oder nie!“

Er ging, fuhr heim und sagte zu Elise:

„Daß Lottes Stube zurechtmachen, Rudolf kann da wohnen.“

„Rudolf kommt?“

„Ja, und er bleibt da.“

Elise warnte Mahnke leise:

„Sei nicht zu streng.“

Der Alte aber blieb hartnäckig:

„Wenn er nicht Doktor werden kann, wird er Kaufmann, das bin ich auch und brauch mich nicht dafür zu schämen. Geld geh ich nicht mehr für ihn aus. Er soll endlich lernen, welches zu verdienen.“

Rudolf kämpfte mit sich. Schrecklich war ihm der Gedanke, daß er in Roggenstedt als Kaufmann einzuziehen sollte. Noch schrecklicher erschien es ihm aber, sich selbst ein Leben zu gründen. Er sah nirgend etwas, womit er es hätte bauen können, und er war zu weislich, als daß er sich in die Not stürzen möchte. Von allen Seiten drängte man ihn seiner Berufsrichtungen wegen. Die mit ihm studierten, mieden seine Gesellschaft, und das Mädchen, mit dem er zusammen war, hatte ihn satt, als sie merkte, daß er keine Mittel mehr besaß. Alles drohte, über ihn hereinzubrechen, und so, weil er gar keinen andern Ausweg fand und doch noch der Rest von Liebe in ihm lebte, den er einst in umherdrehenden Tagen für Vater und Mutter empfand, kehrte er heim.

Die Kämpfe und Sorgen der letzten Zeit, seine Scheu vor dem Vater und vor allen übrigen Menschen hatten ihn

vollends verwirrt. Sein früher frisches Gesicht war abgezehrt, und die Narben brannte in heißem Rot darin. Niemand sah er frei ins Auge. Die Art und Weise, in der er zuletzt gelebt hatte, machte ihn krank, und er brauchte Wochen unter Elises Pflege, bis er sich so weit erholt hatte, daß er den Willen seines Vaters tun und sich in Hause nützlich machen konnte.

Elise riet dem Vater:

„Stell ihn nicht gleich in den Laden, laß ihn erst Deine Briefe besorgen und so etwas.“

Das tat Mahnke. Aber Rudolf erhielt kein freundliches Wort von ihm. Er wollte seinen Sohn streng erziehen, so weh es ihm selbst manchmal tat. Rudolf war stumm. Sein ungestümes Wesen ließ ihn nicht eine Minute ruhig sein, und wenn er zu arbeiten bekam, verzog er sein Gesicht wie im Grimme. Mit Elisen sprach er nicht. Sie hätte gern die Starrheit in seiner Seele gelöst, aber er ließ sie gar nicht zu sich. Vor seinem Bruder Ernst verkroch er sich. Sein gutes Zureden half, sein Gemüt war zerstückt. Hatte er widerwillig seine Arbeit getan, so sah er oben in der Stube und mied alle Hausgenossen. Er ging nicht aus, er ließ sich nicht unter den Menschen sehen.

Vater Mahnke hielt das für Reue, und es befriedigte ihn. Elise aber sah sein Wesen mitummer. Dann sagte Mahnke eines Tages zu ihm:

„Es wird Zeit, daß Du Dich auch einmal um den Laden bekümmerst.“

Da zischte er empor:

„Das tu ich nicht! Das tu ich nicht!“

„Das wirst Du gewiß tun! Damit Du Dich überall ausbildest in dem, was Dir für Deine Zukunft nötig ist.“

„Und wenn Du mich in den Laden schleppst, ich rühre keine Hand.“

„Gewöhne Dich nur an den Gedanken. Stelle Dir nur vor, was Du mir schuldig bist. Ein anständiges Handwerk ist das ja wohl, was Dein Vater treibt, wie? Const hättest Du das Geld nicht von ihm nehmen dürfen, das er damit verdient hat.“

„Ich tu es nicht. Ich stelle mich nicht hinter den Laden-tisch. Mache mit mir, was Du willst.“

„Laß ihm Zeit, Onkel,“ bat Elise.

Der Alte aber sah nur seinen eignen Willen und drängte Rudolf jeglichen Tag, das Praktische zu erlernen. Meier sollte ihm helfen.

„Der?“ lachte Rudolf höhnisch auf, „unter dem soll ich stehen? Bis Du mich dazu kriegst . . .“

(Fortsetzung folgt.)

Quittung. Wahlkreis Jerichow 1 und 2. Für den Reichstagswahlbezirk...

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 1. Juli.

Aufgebote: Buchhändler Max Schuster in Raabe a. S. mit Emma Rading hier. Schriftfeger Paul Hilberand hier...

Zudenburg, 1. Juli.

Aufgebot: Fleischermeister Friedrich Louis Fugner mit Magdalene Marie Rosenhal. Ehegeschlieungen: Eisenendreher Richard Müller mit Wilhelmine Hertzen...

Buckau, 1. Juli.

Aufgebot: Arbeiter Michael Harloch mit Marianne Frenzel. Ehegeschlieungen: Kesselfchmied Karl Brandt mit Witwe Kaprolatis...

Merseburg, 1. Juli.

Aufgebot: Former Wilhelm Heinrich Theob. Fried mit Hedwig Balle. Ehegeschlieungen: Schlosser Richard Kups gen. Mausche mit Emma Krügge...

M. Fernerleben.

Aufgebot: Mittelschullehrer Friedrich Karl Hagendorf in Zehdenitz, Kreis Templin, mit Ida Frida Selma Beltwanger hier. Geburten: Margarete und Hans, Zwillinge des Fabrikarbeiters Gustav Adolf Gerde...

Oberstedt.

Aufgebote: Fernwärmer Edward Hermann Sporleder mit Berta Höding. Gartenarchitekt Karl Wlth. Julius Jäger in Hamburg mit Luise Elisabeth Dorothee Mathilde Marie Zahldied...

Mischerleben.

Ehegeschlieungen: Schriftfeger Wlth. Feuerstake mit Lucie Feidler. Eisenhobler Gustav v. Hoff mit Antonie Döhler. Geburt: F. des Arb. Paul Daumann...

Neuhaldensleben.

Aufgebote: Ledergerber Robert August Hermann Riemann mit Luise Elise Schramm geb. Pieper. Kassierer Fritz Emil Fiedler mit Caroline Wilhelmine Müller...

Schönebeck.

Ehegeschlieungen: Fabrikarb. Ernst Nagel mit Meta Brüggemann. Fabrikarb. Franz Knothe mit Wilhelmine Wustrau. Buchdrucker Hugo Gufe mit Herta Hauschild...

Staßfurt.

Aufgebote: Former Paul Jähardt hier mit Anna Elisabeth in Zehdenitz. Fabrikarb. Emil Hock mit Marie Girund in Schönebeck...

Einrichtung, die unter dem Vorwand der Fürsorge für die Arbeiterbevölkerung angegriffen wird, soll in den Dienst der revolutionären Bewegung...

Stendal, 3. Juli. (Die schwarzen Pöken.) Der „Märker“ meldet: Eine Sprechstunde lief bei den hiesigen Behörden ein: Schanowitz Friedrich Benede, Wundelmannstraße 2 hier...

Tangerhütte, 3. Juli. (Mit der Frage der Erziehung eines Wasserwerks) befaßte sich eine Versammlung, die vom Bürgerverein einberufen war. Vom Versammlungsleiter wurde mitgeteilt, daß er vom Vertreter der Firma Franke ersucht worden sei...

Tangermünde, 3. Juli. (Zur Bewegung in der Schokoladenfabrik) Der am Freitag gegen fünf Stimmen gefasste Beschluß am Montag in den Streit zu treten, wurde am Sonnabend auf Grund der veränderten Situation einstimmig wieder aufgehoben.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Halberstadt.

Sitzung vom 1. Juli 1911.

Diebstahl. Die Arbeiter Franz Möser aus Bernburger hat am 13. Februar mit seinem 14jährigen Bruder auf dem Felde in Bernburger von einem Wagnen circa 50 Pfund Getreide entwendet...

Wildddieb. Der Steinhauser Hermann Dühme aus Bernburger wurde am Abend des 29. März von dem Gutsbesitzer Buch in dem Forstweier Mantelesberg bei Bernburger dabei ertappt, wie er mit einem geladenen Leßding anziehend Wild suchte...

Diebstahl im Rückfall. Die vorbestrafte Arbeiterin Gertr. Doh geb. Groß aus Quedlinburg, die in einer Textilfabrik beschäftigt war, hat einer Mitarbeiterin eine Schürze entwendet und für drei Tage ungeschäftigt gearbeitet...

Wegen Nichtanmeldung des Ausbruchs der Maul- und Kopfschneide, da unter seinem Viehhof am April d. J. festgestellt wurde, wurde dem Landwirt Wilhelm Hermann aus Scharfstedt zu 40 Mark Geldstrafe ev. 4 Tagen Gefängnis.

Schleierei. Die Ehefrau Hieme aus Groß-Germersleben wurde am 20. März von zwei unbekannten Leuten einen Sad Karzinfaschinen für 150 Mark. Die Diebstahler, die erst dafür 200 Mark verlangt hatten, gaben an, den Sad gefunden zu haben...

Nicht gefunden, sondern gestohlen. Der schon mit Gutschütz vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Wilhelm Klentje aus Scharfstedt hat am 21. März von dem Grundbesitzer des Hotel-Georgs Feder in Dornummen-Gohne ein feuerfestes Korb gestohlen...

Schleierei. Der Schuhmachermeister Marquardt aus Mischerleben war in einer Strafsache gegen die Ehefrau Marie Schanowitz mit noch zwölf andern Personen als Zeuge geladen. Er ist auch mit den andern Zeugen nach Halberstadt gefahren, hat sich aber vom Gericht entfernt, nachdem er sich seine Zeugenpflichten erfüllt hatte...

gegen den Alkohol in der bisherigen Weise weitergeführt wird? Was sollen noch alles für Steuern erhoben werden, wenn jährlich immer weniger Bier und Wein verbraucht wird?

Neuhaldensleben, 3. Juli. (Daß sich ein bürgerlicher Reichstagskandidat den Wählern in öffentlicher Versammlung vorstellte) war hier früher überflüssig. Die Zeiten haben sich geändert, da die Wirtschaftspolitik des Reiches die guten Bürger in der Ruhe gelöst hat...

Döherleben, 3. Juli. (Unberechtigter Ausgemeindung eines Landplans.) Seit der Separation im Jahre 1863 gehörte der Landplan 607 zur Gemeinde Döherleben in kommunaler Beziehung. Dann wurde er ausgemeindet und dem Gutsbezirk Scharfste einverleibt...

Barth, 3. Juli. (Ein Feind der Organisation.) Der Baumzüchter Jentz sucht in den bürgerlichen Blättern in Magdeburg Mauerer. Legenwiese Mauerer, welche dem Herrn als solche bekannt sind, fragten ebenfalls um Arbeit bei Jentz an...

Proletariats Ende. Am Sonnabend hat sich der Gutshausbesitzer H. Wolf, 34 Jahre alt, Feuer von vier unermündlichen Kindern, erhängt. Ein Augenleiden und Nahrungsvorgaben sollen ihn in den Tod getrieben haben...

Quedlinburg, 3. Juli. (Von den Eisenbahndiebstählen.) Die Ehefrau Frida Seitz, deren Mann vor einiger Zeit mit den Eisenbahnarbeitern Geld und Äpfel wegen gemeinschaftlicher Diebstähle aus dem hiesigen Bahnhof zu Buchhause wurde verurteilt worden ist...

Das Quedlinburger Kreisblatt befaßte sich am Sonnabend in einem Artikel mit dem Gewerkschaftsstreik in Döherleben. Es schreibt, der Vorwand wäre über die geplante Gewerkschaftsversammlung die Volkserziehung nicht zu bewegen. Die offen ausgesprochene Absicht wäre die, den großen Unternehmungen, die sich gegenwärtig mit der Volkserziehung befassen, die Handhabe aus den Gewerkschaften nach und nach zu entziehen...

Abzahlungsgeschäfte

Auf Credit. Möbel, Betten, Polsterwaren. S. OSSWALD. Warenkreditgeschäft, Magdeburg, alte Ulrichstr. 14.

A. Friedländer. Möbel- u. Polsterwaren. Kredit. Beschaffung, Magdeburg, Brunnenstr. 18/19.

Neutral. Dombrau Halberstadt.

A. & W. Allendorff. Kaiserbrauerei. Schönebeck a.E. Niedere Lägerhäuser für alle Sorten M. Lagerbiere.

Bergschloss. Aktien-Brauerei. Magdeburg. ff. Heiles Bier, Malzbier.

Brauerei Bodenstein. Magdeburg-Neustadt. ff. Bodensteiner Pilsner.

Sudenburger Brauhaus. Magdeburg-Sudenburg. R. Sudenburger Pilsner.

Viktoria-Brauerei. Groß-Salze.

Brauerei. Wallbaum & Co. G. m. b. H.

G. Zimmermann. Oelfabrik. Aken a. Elbe. ff. Speiseöl.

Alkoholfreie Getränke. SISI. helles alkoholfreies Volksgetränk. Buckauer Dampf-Bierbrauerei.

Bandagen, Gummw. Bischof, Herm., vorm. C. W. Hoffmeister. T. 1609 u. 2541. Tischlerb. S. Lag. säm. Verbandst.

Bücker, Konditoreien. Bunhold, Kastant. 40 u. K. Krost. 22. Dausch, W., Löbbeckstr. 106. Eggert, K., Neuhaldenslebenstr. 43.

Bierbrauereien, Bierhandlg. Cacacoe Brauerei G. m. H. Harre, Andreas, Thiemstr. 4. Gebr. Korte, Caramel-Bier.

Cacao, Chocolate, Tee. Gust. Kästner jun., S. Fichtestr. 18.

Cigar-Handl., Tabake. Raucht. helle u. dunkle Shag Tabake u. Cigarren von A. Kreyenborg. Tabak-Fabrik in Gesteimünde. Contr.-Ver.-Lieferant.

Erseneint 3mal wöchentlich

Erhardt, Otto, Brüderstr. 11. Ziem, Hermann, Agnetenstr. 8. Giesecke, Erich, Schönebeck-Str. 101. Hammer, Schmidt, Feld- u. Neue-Str. 2. Hintze, Otto, Rogätzstr. 58. Kaiser, Formeral., Schöneb-Str. 68. Kilimnik. Cigarettenfabrik. Breitweg 226, ger. rechte Handarbeit. Horm. K.Hofy, Schönebeckerstr. 66. Kräber, M., Schwertfegerstr. 11/12. Schrader, Hans, Olivenstr. 24/23.

Drogen u. Farben. Dethke, A. Nachf., Breitweg 253. Elvert, Paul, Hohe-Porte-Str. 69. Hubert, Gust., Jacobstr. 16. Kuppe, O., Nr. 100, Doroth. 12. Ludwig, Ewald, Fernerleben. Thiemcke, A., Buck, Crusenstr. 6. Trappe Ernst, Gust.-Adolfstr. 40.

Fahrräd., Nähmasch. Beullecke, C. W. Knochenhauer-Ufer 29. Fahrrad-Haus „Frisch auf“ Johannsbergstr. 12/13. Hintze, Paul, Himmelreichstr. 15/16.

Rose, A. Breite weg 264. Parade-, Panther- u. Dükkopp-Fahrräder, Pfeil-Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen. Schaper, Otto, Anhaltsstr. 2, Brennbör., Tadellos-Mäder.

Färber., Wäscherei. Leis, August. Laden in allen Stadtteilen. Fischdlg., Seilkat. Reutter, Th., Neustädter Str. 25 b. Balle, Karl, Köthener Str. 12.

Heinr. Ihde, Altona a. E. Fischräucherer, Mecklenservierbr. Spezialität: Versand tägl. frisch geräuch. Bücklinge. Lieferung nur an Wiederverkäufer.

Mendel, A., Hohe-Porte-Str. 2. S. Scholz, O., Sud., Halberstädterstr. 110. Schmümann, Louis, Löbeckstr. 30. Schult, Paul, W. Neustädter Str. 10. Tietz, M., Friedländerstr. 4. Witte, Herta, Umfassung Str. 50a. Wohlford, Carl, Rogätzstr. 24.

Frisiere, Barbliere. Engel, Franz, Halberstädterstr. 61. Köpfs, Fr., Kurfürstenstr. 29.

Herren-Artikel. Franz Stute. Schönebecker Str. 34. Kautabakfabriken. Bendor & Co. Magdeburg-Neustadt. Telef. 4115. Mülhäuser. Walter Deparade. Magdeburg-Neust. Magdeburg-Teleph. 987. Ferd. Kitzleritz. Fabrik prima Kautabake.

Kinematographen. Neues Theater. Breiteweg 122, gegenüb. d. Katharinenk. Dramatische Lichtbildbühne. Tägl. Vorstellung. Angeh. Unterb.

Kohl-, Holz, Grudekoks. Kohl, Holz, Grudekoks. Scheel, A., Halberstädter Str. 85. Kinematographen. Demmel, F., Stadfurt. Prohs, H., Schöneb, Friedr.-Str. 5. Eichert, Dor., Buck, Südstr. 8. Max Görnemann. Harsdorferstr. 1. Haubertand, Friedr., Petrihofstr. 1. Hermann, C., Sud., Helmstr. 25. Klepp, A., Buck, Grusonstr. 2. Kiermann Meter, Egein. Stoffen, C., Halberstädter Str. 42. Viebig, K., Sud., Lomsd, Weg 15. Zeltwanger, Ida, Fernerleben.

Korbwaren. Schmohl, Breitweg, Ecke Domst. 2. Kurz-, Weiß-, Wollw., Strümpfe. Hünger, O., Burg, Gr. Braunerstr. 4. Jakobstr. 41. Dörndt, Herm. Sternstr. 1. Müller, O., Lüneburgerstr. 19. Neumann, E., B., Schöneb. Str. 103.

Lederhandlungen. Arnold, G., Sud., Halberst. Str. 110. Braun, C. J., Buck, Schöneb. Str. 48. Förster, Aug., Lödtschhof 9/10. Pflaumeister, G., Prälantenstr. 21. Hofmeister, Gust. Annastr. 44. Hofmeister, H., Immermannstr. 15. Röber, W., Schönebeckstr. 4.

Marmeladen. Verlangt in all. Geschäften nur Keillor's. Tangermünd. Pflauchenmarmelade. Lieferant d. G. E. G. Hamburg. Molkereiprodukte, Butterhdlg. Basse, Friedr., Halberstadt, St. 100.

Möbel-Magazine. Berger, Carl, Schöneb. Str. 18. Kamm, Konrad, Endelstr. 38. Typky, A., Neust., Schmidtstr. 40 a. Vahle, Wih., Halberstadt, Str. 106a.

Nähmaschinen. Singer Näh-Masch. Magdeburg. Breiteweg 174. Quiedling. Bockstraße 12. Burg. Schartauerstr. 37. Neuhaldensleben. Jagobg. 31. 39. Thale a. H. Joachimstr. 29. Wernigerode. Breitestr. 42.

Obst u. Grünwaren. Blumenhof, Louis, Neust. Str. 20 b. Hartmann, Heinrich, Neustad. 2. Rosenburg, O., Breitweg 230. Merten, Paul, Hohestr. 11. Slorzel, C., Buck, Neue Str. 16.

Papier-, Schreib-, Lederw. Schlüter, Wilhelm. S. Halberstadt. Straße 105. Sarg-Magazine. Kamm, Conrad, Endelstr. 38. Typky, A., Neust., Schmidtstr. 40a.

Schuhwaren. Schuhhaus Eugen Tamm. Lünecker Str. 25. Halberst. Str. 14/15. Schuhhaus Eugen Tamm. Jacobstr. 40. Sporkel's Weltstiefel. Einheitspreis 7,50 Mk. Schwibbogen. Gehrman, Gottl., Heseckiestr. 11. Hofmeier, F., Buck, Klobstr.-Str. 14. Oelze, Emil, Coquiststr. 17. Sauerzapf, Vogelgr. Neustädterstr.

Tapeten, Linoleum. Egel & S., Fabr. Str. 17, Tap., Polst. Breckle, C., Wih., Str., Arndtstr. 58. Brüggemann, Rob., Lüneckerstr. 37. Peike, Otto, Burg, Breitweg 52. Ferchland, Rob., Schmidtstr. 11. Feys, Carl, G. Diesdorfer Str. 31. Weinschenk, Georg. Oranienstr. Parnsch, Mühlenstr. 7 b. bill. Uhr. Pflanschmidt, Max, Tischlerb. 33.

Uhren u. Goldwaren. Uhren u. Goldwaren. Robbe, Wih., Breiteweg 44. Alfred Sänger, Wilhelm, Feldstr. 20. Teige, Walter, Buck, Feldstr. 20. Wendt, Willy. Johannisbergstr. 6. Wike, Erich, Breitweg 215. Würdige, Paul, Agnetenstr. 15.

Warenhäuser. Kaufhaus G. Wittkowsky. Burg, Markt 14. Mohs, Emil, Gr. Ottersleben. Wild u. Geflügel. Freund, Friedr., Feldstr. 3. Herrmann, A., M., Lödtschhofstr. 8.

Wurstw.-Hauswirtschaft. Wurstw.-Hauswirtschaft. Bernhardt, G., Alt. Fischerufer 18. Blichstein, Miona, Schifferstr. 42. Pfeiffer, B., Nachf., Umfassungstr. 8.

Groß-Salze. W. Bassolet, Mannufakturwaren. Alter Deesauger. Partellokal. E. Evers, Cigarettenhdlg., Magdeburg, Str. 25. Fährmann, Cig.-Fbr., Magdeburg, Str. 12.

Aken a. E. Fz. Heenemann, Bäck., Konsumlied. M. Taube, Bäckerei, Konsumlied. W. Gilmeister, Tabak- u. Cig.-Fbk. Otto Wilke, Cigarren, Tabake. Chr. Naumann, Käsever. H. Puhlmann, Kartoffelflockenfbr. G. Naumann, Kohlen, Briketts. T. 18.

Konsum-Verein für Aken u. Umg. Material-, Konsum- u. Wirtschaftsbh. M. Hart Nachf. Manufakturwaren. Kontakt., Schuhw. K. Niemann, Möbel, Sarg-, Bauteilfabrik. Carl Hädicke, Schuhw., eig. Rep.-Werk. H. Ulrich, Schuhw., Schuhmacherei. H. Wepp, Uhren, Goldw., Brillen. Berlin Hof, Best. u. Tanzlokal. Gashof, J., Heimstr., Töpferbergstr. 2.

Korbwaren. Schmohl, Breitweg, Ecke Domst. 2. Kurz-, Weiß-, Wollw., Strümpfe. Hünger, O., Burg, Gr. Braunerstr. 4. Jakobstr. 41. Dörndt, Herm. Sternstr. 1. Müller, O., Lüneburgerstr. 19. Neumann, E., B., Schöneb. Str. 103.

Lederhandlungen. Arnold, G., Sud., Halberst. Str. 110. Braun, C. J., Buck, Schöneb. Str. 48. Förster, Aug., Lödtschhof 9/10. Pflaumeister, G., Prälantenstr. 21. Hofmeister, Gust. Annastr. 44. Hofmeister, H., Immermannstr. 15. Röber, W., Schönebeckstr. 4.

Bezugsquellen - Verzeichnis

Manufakturwaren. Franke, Jul., Hohe-Porte-Str. 63. Pflaumeister, G., Prälantenstr. 21. Pflaumeister, G., Prälantenstr. 21. Pflaumeister, G., Prälantenstr. 21.

Mendel, Ad., Nachf., Burg. Inhaber Otto Blank. Pussel, Otto, Burg.

Marmeladen. Verlangt in all. Geschäften nur Keillor's. Tangermünd. Pflauchenmarmelade. Lieferant d. G. E. G. Hamburg.

Molkereiprodukte, Butterhdlg. Basse, Friedr., Halberstadt, St. 100. Möbel-Magazine. Berger, Carl, Schöneb. Str. 18. Kamm, Konrad, Endelstr. 38. Typky, A., Neust., Schmidtstr. 40 a. Vahle, Wih., Halberstadt, Str. 106a.

Nähmaschinen. Singer Näh-Masch. Magdeburg. Breiteweg 174. Quiedling. Bockstraße 12. Burg. Schartauerstr. 37. Neuhaldensleben. Jagobg. 31. 39. Thale a. H. Joachimstr. 29. Wernigerode. Breitestr. 42.

Obst u. Grünwaren. Blumenhof, Louis, Neust. Str. 20 b. Hartmann, Heinrich, Neustad. 2. Rosenburg, O., Breitweg 230. Merten, Paul, Hohestr. 11. Slorzel, C., Buck, Neue Str. 16.

Papier-, Schreib-, Lederw. Schlüter, Wilhelm. S. Halberstadt. Straße 105. Sarg-Magazine. Kamm, Conrad, Endelstr. 38. Typky, A., Neust., Schmidtstr. 40a.

Schuhwaren. Schuhhaus Eugen Tamm. Lünecker Str. 25. Halberst. Str. 14/15. Schuhhaus Eugen Tamm. Jacobstr. 40.

Sporkel's Weltstiefel. Einheitspreis 7,50 Mk. Schwibbogen. Gehrman, Gottl., Heseckiestr. 11. Hofmeier, F., Buck, Klobstr.-Str. 14. Oelze, Emil, Coquiststr. 17. Sauerzapf, Vogelgr. Neustädterstr.

Tapeten, Linoleum. Egel & S., Fabr. Str. 17, Tap., Polst. Breckle, C., Wih., Str., Arndtstr. 58. Brüggemann, Rob., Lüneckerstr. 37. Peike, Otto, Burg, Breitweg 52. Ferchland, Rob., Schmidtstr. 11. Feys, Carl, G. Diesdorfer Str. 31. Weinschenk, Georg. Oranienstr. Parnsch, Mühlenstr. 7 b. bill. Uhr. Pflanschmidt, Max, Tischlerb. 33.

Uhren u. Goldwaren. Uhren u. Goldwaren. Robbe, Wih., Breiteweg 44. Alfred Sänger, Wilhelm, Feldstr. 20. Teige, Walter, Buck, Feldstr. 20. Wendt, Willy. Johannisbergstr. 6. Wike, Erich, Breitweg 215. Würdige, Paul, Agnetenstr. 15.

Warenhäuser. Kaufhaus G. Wittkowsky. Burg, Markt 14. Mohs, Emil, Gr. Ottersleben. Wild u. Geflügel. Freund, Friedr., Feldstr. 3. Herrmann, A., M., Lödtschhofstr. 8.

Wurstw.-Hauswirtschaft. Wurstw.-Hauswirtschaft. Bernhardt, G., Alt. Fischerufer 18. Blichstein, Miona, Schifferstr. 42. Pfeiffer, B., Nachf., Umfassungstr. 8.

Groß-Salze. W. Bassolet, Mannufakturwaren. Alter Deesauger. Partellokal. E. Evers, Cigarettenhdlg., Magdeburg, Str. 25. Fährmann, Cig.-Fbr., Magdeburg, Str. 12.

Aken a. E. Fz. Heenemann, Bäck., Konsumlied. M. Taube, Bäckerei, Konsumlied. W. Gilmeister, Tabak- u. Cig.-Fbk. Otto Wilke, Cigarren, Tabake. Chr. Naumann, Käsever. H. Puhlmann, Kartoffelflockenfbr. G. Naumann, Kohlen, Briketts. T. 18.

Konsum-Verein für Aken u. Umg. Material-, Konsum- u. Wirtschaftsbh. M. Hart Nachf. Manufakturwaren. Kontakt., Schuhw. K. Niemann, Möbel, Sarg-, Bauteilfabrik. Carl Hädicke, Schuhw., eig. Rep.-Werk. H. Ulrich, Schuhw., Schuhmacherei. H. Wepp, Uhren, Goldw., Brillen. Berlin Hof, Best. u. Tanzlokal. Gashof, J., Heimstr., Töpferbergstr. 2.

Korbwaren. Schmohl, Breitweg, Ecke Domst. 2. Kurz-, Weiß-, Wollw., Strümpfe. Hünger, O., Burg, Gr. Braunerstr. 4. Jakobstr. 41. Dörndt, Herm. Sternstr. 1. Müller, O., Lüneburgerstr. 19. Neumann, E., B., Schöneb. Str. 103.

Lederhandlungen. Arnold, G., Sud., Halberst. Str. 110. Braun, C. J., Buck, Schöneb. Str. 48. Förster, Aug., Lödtschhof 9/10. Pflaumeister, G., Prälantenstr. 21. Hofmeister, Gust. Annastr. 44. Hofmeister, H., Immermannstr. 15. Röber, W., Schönebeckstr. 4.

O. Kölling, Cigarren, eig. Fabrikat. P. Fickenscher. 5%. Mittelstr. 2. 5%. G. Giesecke, Fahr., Nähm., Zeborhols. B. Richter, Nähmasch. u. Fahr. Nordsee-Fischhalle, Markt 2. Nohz, G. Lipold. W. Kluge. Eisenw., Haus-, Kuchengeräte. H. Bayer, Fabr., chem. u. Wäsch. Gust. Holmann, Herren-Artikel. H. Hochmuth, Herren-Artikel. Ad. Nofrichter. Herr- u. Knab.-Garderobe. Anfertigung nach Maß.

Ad. Lüneburg. Herr- u. Knab.-Garderobe. Anfertigung nach Maß. M. Maltstedt. bill. Bezüge. Herr- u. Knab.-Garderobe. Anfertigung nach Maß. Salon Aschersleben. W. K. Pflaumeister. Programm-Wechs. Max Görnemann. Inhaber: Otto Bauer. Kolonialwaren u. Landesprodukte. Herrn. Hope, Kolonialw., Spirituosen. M. Ostreich. Kurz-, Weiß-, Wollw. Gustav Manufaktur-Waren. Becker. Damen- u. Herren-Konfekt.

M. Beckel. Breite Str., Manfkt. u. Modew. Aussteuerartikel, Bodendorn. Paul Roost, Optiker, Krankenkassenhilf. Anna Thieme. u. Weißwaren. G. Krapp, Börschlicht, Spiegeleisen. H. v. d. Heyde, Schuhw. u. Reparatur. B. Timendorfer, Schuhwarenhaus. Herr. Trichel, Schuhw. u. Reparatur. Ebinger & Röber. Tapeten, Linoleum, Wachswaren, Uhrwerke, Uhrreparatur, Uhrwaren. A. Warenhaus Siegfried Caspary. Alwin Hoff's Gasthaus a. Johanniastm.

Barby. Hermann Sippmann, Bäckeri. Herrmann Zelle, Brot- u. Feinbäck. Franz Radespiel, Motormühle. Wilhelm Krebs, Schuhgeschäft.

Dampfbierbrauerei. Conrad. Heymann Chaym, Herr- u. Arb.-Gerät. F. Müller, Arbeitergarbe, Manufaktur. Herr. Otto, Kolonialwaren. Emil Rust, Putz-, Manufaktur., Konf. Ernst Poggenhoff, Rest. z. Weintraum.

Fr. Paucke. Medizin. Drogeri. F. Müller, Arbeitergarbe, Manufaktur. Herr. Otto, Kolonialwaren. Emil Rust, Putz-, Manufaktur., Konf. Ernst Poggenhoff, Rest. z. Weintraum.

Halberstadt. J. J. Paucke. Medizin. Drogeri. F. Müller, Arbeitergarbe, Manufaktur. Herr. Otto, Kolonialwaren. Emil Rust, Putz-, Manufaktur., Konf. Ernst Poggenhoff, Rest. z. Weintraum.

Barleben. C. Thiemann, Barbier- u. Cig.-Gesch. W. H. Heinrich, Drogen, Farbwaren. A. Freiberg, Cigarren, Cigaretten. Fr. Brack Nachf., Eisen- u. Kurzw. W. Moers, Fahrradhandlung. E. Dietrich, ff. Fleisch- u. Wurstwaren. E. Düster, ff. Fleisch- u. Wurstwaren. H. Bussenius, Leder- u. Polsterwaren. Rudolf Unger, Papierhandlung.

Biere. Wih. Richter, Brot- u. Feinbäck. Paul Schumann, Brot- u. Feinbäck. Wih. Sommer, Brot- u. Feinbäck.

Burg. Gust. Ditch, Fleisch- u. Wurstwaren. Adolf Bieler, Cigarren u. Tabake. W. Fahlbusch, Bäck., Kreuzgang 50. C. Thormann, Bäck., Blumenth. Str. Paul Weber, Bäck., Kreuzgang 15. H. Weber, Bäckerei, Zerbster Str. 24. O. Tillner, Cig.-Gesch. Franzosenstr. 10. Gust. Wendland, Cigarrenfabrik. Aug. Zander, Fleisch- u. Wurstwaren.

Hamburg. Otto Alpert. A. Lehle. Herrmann Günsche. Herren- u. Knaben-Konfektion. Hüte, Mützen, Pelzwaren, Schirm-, Stöck, Kolonialw., Weine, Spirituosen, Kolonialwaren, Schürzen, Wollw., G. Görnemann, Kolonialwaren. Herrm. Pfaffe, Kolonialw., Ausschlächt. H. Kersten, Lederhdlg., Magdeburg-Str. 17. W. Zander. Dampfalkohol. Johannesstr. 15. Mülker, K. Pöppel, Bethanienstr.

Schuhhaus. Eugen Tamm. Müller Nachf., Uhr, Goldw., Breitweg 15. Carl Müller, Weiß- u. Wollwaren. Tappalserie, Kurz-, Weiß- u. Wollw. B. Thews, Dentist. Schartzauerstr. 9.

Galbanser. Konsum-Verein. G. V. Pflaumeister. Hermann Knappe. August Engler, Cigarren-Fabrik. Rob. Hohl Wwe., Cigarren-Fabrik. Aug. Treffke, Cig.-Fab. zur assl. Tabake. Wih. Knoche, Haus- u. Kuchengeräte. Haus- u. Kuchengeräte. Querstraße 12.

Carl Kolley. Haus- u. Kuchengeräte. Querstraße 12. Ernst Taeger. Haus-, Kuchengeräte. Eisenw., Werkzeuge. Alwine Zoder. Emaille-, Strickwolle. Strümpfe 1. gr. Answahl.

B. Rawak. Herren- u. Knabengarderobe. Anfertigung nach Maß. Ferd. Rettig Nachf., Inh.: W. Scheller. Tapeten, Linoleum, Wachswaren, Papier-, Galanterie-, Lederwaren, Schulfabrik und Spielwaren.

Heinr. Hüte, Mützen, Pelzwaren u. Schuhwaren. E. Tischmeyer. Hüte, Mützen u. Pelzwaren. Wih. Ruff. Kaufhaus für Modew., Konfekt. u. Arbeiter-Garderobe. Fr. Gercke Nachf., Kolonialwaren.

Adolf Lehmann, Kolonialwaren. A. Halbfürst, Lederhdlg. u. Ausschlächt. Louis Hoppe. Manufakturwaren.

Sally Lewy. Manufaktur-, Wäsche, Kleiderstoffe, Damenkonfekt. Arbeit-Garderobe. Theod. Schaback. Kleiderstoffe, Damenkonfekt. Arbeit-Gard. J. Zuckerberg. Manufaktur., Konf., Wäsche, Schuhw.

A. Winkelman. Polster-, Leder- u. Spielwaren. Bertha Dorendorf, Putz-, Weiß-, Wollw. Putz-, Weiß-, Woll-, Modew. Hugo Steiner. billige Bezugsquelle. billige Putz- u. Modew. Otto Lorenz, Robstschlicht. u. Rest. Richard Arndt, Schuhw. u. Rest. Fr. Krenast, bill. Schuhw., Markt 11. Otto Kramer, Schuhw. u. Rest. Osw. Richter, Uhren, Goldw., Brillen. Fernerleben. Westrum, Fahr., Nähm. u. Reparatur. Karl Tribuhn, Fischw. u. Räucher. Friedrich Wischeropp, Fleischer.

Elektro-Biograph. wöchentlich 2 mal neues Programm. Gast, Michaelis, Schuhw. u. Rest. Erdtr. Neumann, Schuhw. u. Rest. Frohse a. E. H. Fricke, Brot- u. Feinbäckerei. W. Heiss, Bäck., Kond., Breitweg 11. Otto Ilnau, Brennmaterialien. Friedrich Kamann, Kolonialwaren.

Gommern. Max Löwenthal. Herren-Garderobe. Hüte, Mützen, Wäsche. E. Luther. Konfektion. Friedr. Böpenack, Fleischermeister. Scholz's Zahn-Praxis, Bill. Preis.

Halberstadt. J. J. Paucke. Medizin. Drogeri. F. Müller, Arbeitergarbe, Manufaktur. Herr. Otto, Kolonialwaren. Emil Rust, Putz-, Manufaktur., Konf. Ernst Poggenhoff, Rest. z. Weintraum.

Florenz-Cigaretten. d. Ideal d. Cigaretten-Kenners. Garantiert nur Handarbeit. Wih. Heymann & Co. Herr- u. Knab.-Gard. S. Weiss Nachf., Herren-, Knab.-Gard. Schmidtstr. 8-9. Herm. Steller. Gr. Schilowarenlg. Warenhaus Wih. Cohn.

Lemsdorf. August Sixtus, Brennmaterialien. Wilhelm Ulrich, Fleischerhdlg. W. Noack, Kolonialwaren.

Leopoldshall. Otto Hofmann. Brauer- u. Selterswasserhdlg. empf. Süß-, Brauerbier, Limonad. Gebr. Müller. Leopoldshall, Carl- u. Querstr.-Eck. Herren-Konfektion u. Manufaktur.

Neuhaldensleben. R. Kneisel, Bäcker- u. Konditorei. Bürgerliches Brauhaus A. Roemer. Restaurant „Römerhalle“. Herzsog-Feststle. Drogen, Farben, Kolonialw., Zig. Drogen, Farben, Kolonialw., Zigarren. Inhaber: Max Görnemann. G. Gühring. Kolonialwaren, Landesprodukte. Paul Köhler, Zigarrenfabrik. Fr. Minze, Fahrrad, Nähmasch., Musikant. Gebr. Neumann. Wäsche, Wringw. Wih. Reis, Fleisch- u. Wurstw. Hans, Kuchengeräte. Eiseuw., Spielw. Herm. Hübener. Herren- u. Knaben-Gard., Schuhwaren. Pelzw., Hüte, Herm. Jenrich, Metz., Herrenart. Fr. Pickert. Hüte, Mützen, Pelzw., Hüte, Mützen, Pelzw., Hüte, Mützen, Pelzw., Herr.-Art.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Woll-Kinematograph. Mttwoch-Programmwechs. Herm. Hintze, Kolonialw., Spirit. Otto Jahn, Kolonialw., Spirituosen. Likör-Fabrik. Adolf Marthens. Kolonialwaren u. Zigarrenhdl. W. Troch, Kolonialw., Wurstw. Otto Hoppe, Schuhw.-Reparatur. Bad Stubbe, Schuhw.- u. Reparatur. A. Schreiber, Tap., Ölfabr., Bildrest.

Wolf Seelenfreund

Filialen:
Breiteweg Nr. 272
Jakobstraße Nr. 47

Hauptgeschäft:
Breiteweg Nr. 66
 (an der Fontäne)

Filialen:
Sudenburg, Halberstädter Str. 118a
Schönebeck a. E., Markt 2a

Inventur - Räumungs - Verkauf

in allen Abteilungen.

* Nester

Rüchhengarnituren-Nester

Vorratsbüchsen Verkaufswert bis 1.50 durchweg Stück **38** j

Gewürzbüchsen verschiedene Muster Verkaufswert bis 90 j durchweg **12** j

Salzmessen u. Mehlmessen Verkaufswert bis 2.00 durchweg **78** j

Eßig- u. Delfinassen Verkaufswert bis 1.50 durchweg **23** j

Milchtöpfe verschiedene Größen **35 25 15** j

Kaffeeservice-Nester

bis zu dem reinsten Dekor

Kaffeelampen **1.25** und **75** j

Milchtöpfe **30** und **20** j

Zuckerboxen **45** und **30** j

Saffien **40** und **25** j

Untertassen durchweg **5** j

Echtes Porzellan

weiß

Teller, englisch gerippt, flach Räumungspreis **16** j

Teller, englisch gerippt, tief Räumungspreis **19** j

Teller, konisch, glatt, flach Räumungspreis **15** j

Teller, neu glatt, flach Räumungspreis **13** j

Teller, neu glatt, tief Räumungspreis **16** j

Teller, dick, flach und tief Räumungspreis **25** j

Tassen, dick, klein Wert 25 Räumungspreis **10** j

Tassen, weiß, versch. Sort., sonst 16 Räumungspreis **12** j

Tassen, rot, weiß, sonst 20 Räumungspreis **18** j

Portionsstäfte, glatt, halbdick Räumungspreis **15** j

Tassen, dick, regulärer Preis 23 Räumungspreis **15** j

Portionsstäfte, dick, regul. Pr. 33 Räumungspreis **21** j

ca. 200 Suppenterrinen * verschied. Größen mit kleinen Fehlern zum Ausjucken Räumungspreis **1.85 bis 75** j

***Kartoffelnäpfe, edig, engl. n. Dedel** Räumungspr. **78** j

***Kartoffelnäpfe, edig, engl. ohne Dedel** Räumungspr. **38** j

***kleiner Posten Portionsfüßchen** Räumungspr. **8** j

ca. 300 Stück Milchtopfe, Zylinderform Räumungspr. **6** j

ca. 2000 St. Milchtopfe, versch. Form. Räumungspr. **1.20 u. 8** j

ca. 1200 Stück Zuckerdosen mit Dedel Räumungspr. **15** j

ca. 75 St. Rostrosttopfe n. Hentel Räumungspr. **16** j

ca. 30 St. Saucieren, englisch, groß Räumungspr. **78** j

ca. 60 Bratenschüsseln, längl., fekt., 22cm Räumungspr. **22** j

ca. 200 Stück Salat- u. Kompott-Schüsseln mit kleinen Fehlern, zum Ausjucken Räumungspr. **25 15 u. 10** j

Emaillé

Konsolen für Sand, Seife, Soda Räumungspreis **1.25**

Eimer, 28 cm, fein decoriert Räumungspreis **1.15**

Eimer, 28 cm, grau Räumungspreis **72** j

Seifenmaschinen zum Anhängen Räumungspreis **18** j

Abwaschschüssel (Leigschüssel) Gr. 80 32 34 36 38 40

Räumungspreis **72 85 95 1.15 1.25 1.35**

Größe **45 50 55 60 65 cm**

Bannen Räumungspreis **1.55 1.85 2.30 2.90 3.70**

oval Größe **32 34 36 38 40**

Waschbeden Räumungspreis **75 80 95** j

mit Trichterbedel und Bügel Räumungspreis **2.25**

Loilettenreimer mit Ventilbedel und Rohrbügel Räumungspreis **3.15**

Schreibtafel, 28 und 24 cm Räumungspreis **47 und 38** j

Sech Milchtöpfe mit Ausgüßhülse Räumungspreis **4 Stück 95** j

Größe **14 16 18 20 22 24 cm**

Rosttopfe Räumungspreis **34 40 48 61 74 86** j

Kaffeefläschen, 1/2 Liter Räumungspreis **39** j

Wassermat 1/2 Liter, mit Konsole Räumungspreis **36** j

Bratenschüssel, weiß Größe **30 32 36 38 40 cm**

Räumungspreis **48 57 65 80 96 cm**

Große Kartoffelämpfer, 24 cm Räumungspreis **2.55**

Ein Posten Ausgüß-Eisenträger in verschiedenen Größen Räumungspreis **75 und 45** j

Größe **30 32 34 36 38 40 cm**

Waschtopfe Räumungspr. **1.58 1.95 2.30 2.63 2.95 3.40**

Steingut

Waschservice "Macha" Räumungspreis **1.65**

Waschservice "Melanie", Man Räumungspreis **2.75**

Waschservice "Höle" Räumungspreis **2.75**

Waschservice "Lacma", rot Räumungspreis **6.50**

Waschservice "Sera" Räumungspreis **3.00**

Rüchsen-Garnitur "Ducma", mit Delfinmuster Räumungspreis **9.25**

komplett, 22teilig

Rüchsen-Garnitur "Aria", Kieblatt, Gold Räumungspreis **15.50**

komplett, 22teilig

Rüchsen-Garnitur "Sera" Räumungspreis **9.50**

***Blumentopfunterheber, bamb.** Räumungspreis **8**

Obstschale, Majolica, 23 cm Räumungspreis **37**

Obstteller, dazu passend Räumungspreis **19**

Saffien weiß, mit Untertasse Räumungspreis **8**

***Tassen, Zwiebelmuster** Räumungspreis **12**

***Kartoffelnäpfe mit Dedel** Räumungspreis **65**

***Kartoffelnäpfe ohne Dedel** Räumungspreis **38**

***Sech Milchtöpfe, bamb.** Räumungspreis **1.65**

Bratenschüssel, oval, Zwiebelmuster Größe **1 2 5 6**

Räumungspreis **128 100 25 22** j

Eimer n. Trichterbedel, Zwiebelmuster Räumungspreis **3.20**

Milchtöpfe, konisch, 2 Liter Räumungspreis **78** j

Salatschüssel, rund, tief, farbig Größe **23 20 17 14 12 10 cm**

Räumungspreis **34 28 18 13 10 6** j

Salatieren, edig, gerippt **42 33 26 bis 21** j

Eßignapfe, Zwiebelmuster Räumungspreis **28** j

Tortenteller, auf hoch. Fuß, Nr. 2 Räumungspreis **1.75**

Glas

Milchbecher, oval, 1/4 Liter Räumungspreis **12** j

ca. 16000 Bierbecher mit Goldr. Räumungspreis **9** j

ca. 1500 Bierbecher mit Kante Räumungspreis **12** j

ca. 900 Bierbecher, graviert Räumungspreis **12** j

ca. 600 Bierpokale mit Schliß und mit Goldband. Räumungspreis **38** j

0,2 und 1/4 Liter

ca. 3000 gewöhnliche Bierbecher, 1/4 Liter Räumungspreis **58** j

Blumenboxen, verschied. Formen, 16 20 25 30 cm verschiedene Dekore jetzt **10 23 30 40** j

Blumenboxen, Schlißimitation Räumungspreis **68** j

Kristallboxen Räumungspreis **1.40 95 bis 32** j

Blumenschalen, oval, Schlißimitation Räumungspr. **68** j

Blumengläser mit Einlag. Räumungspreis **78** j

Batteriegläser, edig, mit Ausgüß, 25x10 cm Räumungspreis **36** j

Rechtlich-Wasserflaschen mit Glas, 1/2 Liter, feine Liniengravurierung Räumungspreis **33** j

ca. 600 Salz- und Pfefferstreuer mit Dedel jetzt **8** j

Ein Posten Zuckerstreuer, Schlißmit. Räumungspr. **75** j

Weingläser mit Goldband Räumungspreis **28** j

ca. 1200 Teegläser mit Kante Räumungspreis **12** j

Glas-Kompottschalen **25 19 15 13 cm** Räumungspreis **38 25 20 15** j

Wassergläser, Rundboden, mit Schliß Räumungspr. **19** j

Reisposten Bierseidel, Amerikaner, gericht 0,3 Räumungspreis **14** j

Bierseidel, fein decoriert Räumungspreis **22** j

Butterfächer Räumungspreis **39** j

Holzwaren

***Horn-Quirle** Räumungspreis **27 23 13**

Herkules-Quirle Räumungspreis **37 u. 29**

Holzquirle, gewöhnlich Räumungspreis **8 u. 3**

Wäschequirle Räumungspreis **20 u. 18**

Quirlbretter Räumungspreis **48 u. 33**

Holzlöffel, gewöhnlich Räumungspreis **6**

Horn-Holzlöffel Räumungspreis **12**

Horn-Holzlöffel, fein geschliffen Räumungspreis **24**

Frühstückbretchen, verschiedene Formen **10**

Fleischbretter, 4 Größen **95 65 45 u. 25**

Reibekanten Räumungspreis **20 u. 18**

Klopfellen Räumungspreis **10**

Indektollen, groß Räumungspreis **28**

Wäscheklammern, 2 Größen **Schod 23 u. 9**

Wäscheleinewickler Räumungspreis **24**

Kleiderbügel, gewöhnlich Räumungspreis **6 Stück 21**

Kleiderbügel, poliert Räumungspreis **3 Stück 21**

Kleiderbügel mit Grab Räumungspreis **3 Stück 21**

Kleiderbügel, unspannen, mit Hosenstrecker Räumungspreis **44** j

Horn-Butterstecher Räumungspreis **38** j

Holz-Beistellkasten Räumungspreis **39** j

Pug- und Wäschekasten, extra stark mit Einlage Räumungspreis **95** j

Kleiderriegel **3 4 5 6 Haken** Räumungspreis **28 38 48 58 68** j

Plättbretter, gepolstert **160x25 175x30** Räumungspreis **2.40 2.90**

Blech- u. Drahtwaren

Fliegenabwehr, verschließbar, 50x36x28 cm, mit Einlag Räumungspreis **1.95**

Kaffee- u. Zuckerbüchsen Räumungspreis **23** j

Deckelhalter, neuartig Räumungspreis **65 u. 42** j

Beisefasten Räumungspreis **55 u. 42** j

Kartentafeln, bamb. Räumungspreis **23 u. 10** j

Springformen Räumungspreis **67 u. 57** j

Dückerformen Räumungspreis **38** j

Baumkondische Räumungspreis **38 u. 23** j

Kaffeeleiste Räumungspreis **4** j

Hunde-Rücken Räumungspreis **38 u. 31** j

Trichter in verschied. Größ. Räumungspreis **20 bis 8** j

Griffelampen Räumungspreis **37 u. 30** j

Zoblette, graviert Räumungspreis **58 bis 22** j

Draht-Beistell-Körbe Räumungspreis **68 45 35** j

Schneisehlager-Spirale Räumungspreis **8** j

Schneisehlager, Patent Räumungspreis **38** j

Draht-Lappunterheber Räumungspreis **22** j

Wäschebügel Räumungspreis **22 u. 15** j

Kaffeetische Räumungspreis **4** j

Arbeiter-Kaffeetische Räumungspreis **8** j

Ausjuchformen Karton Räumungspreis **45** j

Spirituslöcher Räumungspreis **28** j

Wochenzeitungshalter mit Tageseinrichtung Räumungspreis **95** j

Metallwaren

Rüchsenwagen Räumungspreis **1.45**

Rüchsenwagen mit Einlag-Zifferblatt, Dekor Delfin od. Zwiebelmuster Räumungspreis **3.90**

Gasplatten komplette Garnitur, 2 Platten mit Erhitzer Räumungspreis **4.90**

Spiritusplatten fein bemalt, beste Qualität Räumungspreis **7.85**

Waschtische **6.00 4.50 3.50 2.85 und 2.25**

Waschtänder, extra stark **85** j

Wandkaffeemühlen Räumungspreis **3.25**

Borchenschlüssel mit 2 Schlüssel **39** j

Petroleumfächer Räumungspreis **2.75 bis 95** j

ca. 1200 Paar Solinger Bestecke in verschiedenen Preislagen, alle Sorten ohne Ausnahme **um 10 Prozent ermäßigt.**

Fleischhackmaschinen, groß Räumungspreis **5.00**

Plattunterheber Räumungspreis **45** j

Ein Posten Heißerdrückungen alle Größen durchweg Stück **5** j

Wirtschafts-Artikel

Ein Posten Spiegel **1.25 95 48 38 bis 15** j

Ein Posten Marktaschen, 33 cm Bodentlänge **45** j

Horn-Salatlöffel Räumungspreis **39** j

Horn-Salatgabeln Räumungspreis **39** j

Horn-Rostlöffel Räumungspreis **8** j

Horn-Salzlöffel Räumungspreis **8** j

Blasbälge Räumungspreis **73 und 46** j

Rohr-Kleiderklopper Räumungspreis **15** j

Gelegenheitskauf!

1000 Fensterleder durchweg jedes Stück **32** j

Linoleum-Eimer-Unterheber Räumungspreis **10** j

Chinesische Brotkörbe Räumungspreis **33** j

Rüchsenwagen, verschiedene Muster Rolle **28 20 15** j

Waschseife (Kernseife) Riegel **28** j

Emailléputz Räumungspreis **Paar 18** j

Seifenpulver **6 Pack 32** j

Marktseife, verschiedene Sorten **75 46 38** j

Schleifsteine Räumungspreis **8** j

Böhnermasse, Prima Qualität große Dose **58** j kleine Dose **38** j

Porzellanfitt Fläche **25** und **15** j

Grüdelöffel, verzinkt **18** j

15 Ausnahmetage!!

Carl Staufenbiel & Söhne

Magdeburg-Sudenburg, St.-Michael-Str. 44/44a

Vom 25. Juni bis 9. Juli auf alle Waren

doppelten Rabatt!

Große Partien diverse Reste zu

Kleidern, Blusen, Kinder-Anzügen u. Hosen

Extra-Angebot

Großer Posten Bettzeuge

Table with 3 columns: Qualität, Breite, Preis. Includes items like 130 cm breit, 80 cm breit, 130 cm breit, 80 cm breit.

Trotz dieser billigen Preise doppelten Rabatt!

Beachten Sie bitte die Auslagen in unsern Schaufenstern.

Wichtig! Staunenerregend.

Grosser Inventur-Verkauf

nur kurze Zeit

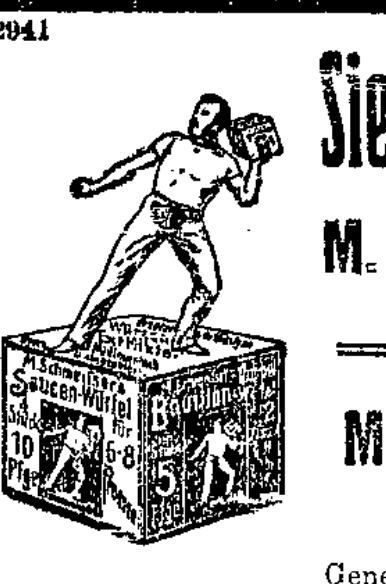
ca. 10000 Dosen Ia. Fischwaren

zu fabelhaft billigen Preisen.

Table listing various fish products like Hering in Gelee, Aal in Gelee, Bismarckheringe, etc. with prices.

Fischgrosshandlg. Aug. Richter

Magdeburg, Breiteweg 89/90. Fernruf 2953. Viehriech präpariert.



Sie sind so schön, so einfach und doch so billig, nämlich

M. Schmeissers Bouillon-Würfel à Stück 8 Pf. für 2 Tassen

ff. Nährbouillon

M. Schmeissers Saucen-Würfel à Stück 8 Pf. zu 3-4 Pfd. Fleisch

Überall zu haben.

Generalvertrieb: R. Ahke & Gieseemann, Kaiserstr. 75

Kur- u. Badeanstalt Magdeburg-Buckau

E. G. m. b. H.

Financial statement table with columns: Aktiva, Bilanz am 1. Januar 1911, Passiva. Lists various accounts and amounts.

Die Genossenschaft bestand am Anfang des Jahres aus 132 Mitgliedern mit 140 Anteilen...

Advertisement for 'Aus erster Hand' featuring 'Brautausstattungen' and 'Gustav Meinecke'.

Advertisement for 'Rindfleisch billiger!' by 'W. & E. Lange, Langenweddingen'.

Advertisement for 'A. Buchlow'.



Richt-Käse

Sächs. Maschinen-Industrie. Vernicklung - Emaillierung sicher - unverwundlich - billig!



Billig! Schuhwaren Schmidt-Strasse 44. Herren-, Damen-, Kinderschuh...

Uhren

Jeder Uhr repariert schnell und billig unter Garantie 2943. Rob. Schmidt Sternstr. 9, pt.

Hemdentuche

Maffoluche, weiss/Großweiche, gute Qualitäten, Abgabe nicht unter 10 Mk. Bandtücher nicht unter 1 Dugend, billig zu verkaufen Engros-Lager Gr. Mühlstraße 9, 1.

Damenuhr mit eleg. Kette

mit deutsch. Reichsstempel versehen 7.00 u. 8.50 Mk. Dreieckstr. 4. 150 Paar verpackt bewasene Herr.-Schmirstiefel u. Stiefellett. das feinste, was es gibt, verkauft das Paar zu 6 Mark

Hochmod. Anzüge

à Stück 12 Mk. 3. Aussehen verkauft 2898. Mar. Gastein, Gartstr. 8.

Schönebeck

Paulstrasse Nr. 1. Anfertigung von sämtlichen Tischlerarbeiten Särge in allen Größen auf Lager.

Franz Münch

Tischlerei und Sargmagazin. Burg Jor. Mittwoch fr. Werk. Sonnabend: Knoblauchw. Ernst Giese.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Magdeburg. Bureau: Große Storchstraße 7, 1 Treppe. Das Bureau ist geöffnet: 8 bis 1 Uhr und 4 bis 7 Uhr. Fernsprech-Anschluss Nr. 2370.

Versammlung

sämtlicher Werkstatt-Delegierten im Sachsenhof, Große Storchstraße 7. Tagesordnung: Der Verbandstag des Arbeitgeber-Schutzverbandes und die freiwähligen Magdeburger Vertreter dafelbst.

Jeder Kollege hat hier Zutritt. Am Mittwoch den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr, tagen die Vertrauensmänner der Modell- und Maschinenfabriken im 'Sachsenhof'.

Niemand fehle in diesen Versammlungen! Die Verwaltung, Unser 18. Stiftungsfest findet am Sonnabend den 15. Juli im 'Luisenpark' statt. Eintrittskarten sind im Bureau und bei den Kassieren zu haben.

Gr. Handelshilfsarbeiter-Versammlung

Tages-Ordnung: Die soziale Rückständigkeit der Gegner der Einführung der völligen Sonntagsruhe und des 11hr. Ladenschlusses an den Sonn- und Feiertagen. Diesem: Kollege G. Schwierste.

Freie Aussprache. Kollegen, Handelshilfsarbeiter! Wieder einmal ist von Seiten der Magdeburger Handelshilfsarbeiter der Versuch unternommen, dem Magistrat der Stadt Magdeburg eine Vorlage zu unterbreiten, worin die Einführung der völligen Sonntagsruhe mit nur wenigen Ausnahmen gefordert wird.

Wieder erheben sich eine ganze Anzahl Korporationen der Herren Geschäftsinhaber, um hiergegen Sturm zu laufen. Ja sogar gegen die Einführung des 11hr. Ladenschlusses an den Sonn- und Feiertagen werden die allerältesten Lebensalter herangezogen. Auch hier werden Rücksichten auf andre nur vorgebracht, um die eigene soziale Rückständigkeit zu verdecken. Um gegen diese soziale Rückständigkeit frei und offen Stellung zu nehmen, erziehen wir alle Handelshilfsarbeiter, recht zahlreich in dieser Versammlung zu erscheinen.

Mit kollegialem Gruß. Sektion der Handelshilfsarbeiter Magdeburgs.

Kino-Salon Quedlinburg

Neben Dienstag und Sonnabend Programmwechsel! Nur das Beste! Erstklassige Darbietungen!

ZENTRALTHEATER

Advertisement for 'Jubiläums-Vorstellung!' featuring 'Grigri' and 'Paul Lincke dirigiert'.

Advertisement for 'Wanzenrotter'.

Advertisement for 'Maldiva-Zigaretten'.

Advertisement for 'Elegantes Herren-Rad'.

Advertisement for 'Kartoffeln'.

Advertisement for 'Die Reste'.

Advertisement for 'Statliche Berechnungen'.

Advertisement for 'Burg Burg'.

Advertisement for 'Kauf nur Krenmlings Mährzwieback'.

Advertisement for 'Burg Burg Heißes Blut'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Large advertisement for 'Reunion' and 'Lookout 3 Pfg Cigarette'.

Advertisement for 'Restaurant v. Louis Karbe'.

Advertisement for 'Kino-Salon Ascherleben'.

Advertisement for 'Nach Schönebeck' and 'Riesen-Welt-Arena'.

Advertisement for 'Mar. Gastein, Gartstr. 8'.

Advertisement for 'Schönebeck'.

Advertisement for 'Franz Münch'.

Advertisement for 'Burg'.

Advertisement for 'Kino-Salon Quedlinburg'.

Advertisement for 'Burg Burg'.

Advertisement for 'Kino-Salon Quedlinburg'.

Advertisement for 'Burg Burg'.

Advertisement for 'Junge Kanarienhähne'.

Advertisement for 'Ein anständiger Mann'.

Advertisement for 'Kartoffeln'.

Advertisement for 'Die Reste'.

Advertisement for 'Statliche Berechnungen'.

Advertisement for 'Burg Burg'.

Advertisement for 'Kauf nur Krenmlings Mährzwieback'.

Advertisement for 'Burg Burg Heißes Blut'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

Advertisement for 'Todesanzeige'.

Advertisement for 'Louise Beutel'.

LANGE & MÜNZER

519 Breiteweg 519

Besonders billige Angebote

für die Reise:

Damen-Halbhandschuhe
weiss, durchbrochen,
ca. 40 cm lang
jetzt Paar **9 Pf.**

Damen-Halbhandschuhe
weiss, elegant durch-
brochen, ca. 40 cm
lang jetzt Paar **15 Pf.**

Damen-Handschuhe
weiss, eleg. Blumen-
muster, ca. 40 cm
lang jetzt Paar **30 Pf.**

Ein Posten
**Damen-
Handschuhe**
Halb- und Finger-Hand-
schuhe, weiss und farbig,
glatt und elegant
durchbrochene Dessius
Wert bis
1.25
jetzt Paar **58 Pf.**

Damen-Strümpfe
in fraise, bleu, resede
grau, lila, m. weissem
Ringelmuster
jetzt Paar **42 Pf.**

Damen-Strümpfe
Flor, schwarz u. leder-
farbig, halb u. ganz
durchbrochen
jetzt Paar **75 Pf.**

Damen-Strümpfe
schwarz, leder- und
extrafarb Seidenflor
jetzt Paar **75 Pf.**

**Kinder-
Südwester** weiss und
in vielen
Farben **25 Pf.**
1.35 1.10 90 85 45 33

**Damen-
Südwester** in weiss,
beige, blau,
marine,
tabak etc. **1.25**
3.15 2.15 1.75 und

Grosse Sortimente
Reiseschleier
Seidenbatist und Cristalline,
in marine, ivoire, tabak, grün,
bleu, fraise etc.
Extrapreis **95** und **75 Pf.**

Besonders preiswerte
Reiseplaids
aparte Schotten, in vielen
Grössen
7.00 5.50 4.50 3.75
3.35 2.25 und **1.50**

Ein Posten reinseidener
Taffetbänder
ca. 7 1/2 cm breit, in Farben
schwarz, weiss, rosa, hell-
blau, lila, rot, marine etc.
Meter 38 und **28 Pf.**

Ein Posten
Seidenbänder
schottisch und einfarbig
9-10 cm breit
jetzt Meter 18 und **12 Pf.**

Besonders preiswerte
Gürtel
Waschgürtel weiss **23 Pf.**
gemustert
Waschgürtel aus Stickerei etc. **38 Pf.**
1.25 95 48 und
Sportgürtel mit u. ohne Tasche **55 Pf.**
1.25 95 85 und
Samtgummigürtel **48 Pf.**
schwarz, mit Metallschloss
Lackgürtel **35 Pf.**
für Damen in vielen Farben
Lackgürtel **60 Pf.**
mit Streifen verziert 80 70 und

Elegantere Gürtel
aus Stickereien, Samtgummiband,
Leder etc. — in grosser Auswahl —

Besonders preiswerte
Taschen
Samttasche **75 Pf.**
mit Metallbügel und Schnur
Samtsatteltasche **1.10**
mit starker Metallschnur
Samtsatteltasche **1.15**
mit Schnur und Quasten
Lacktasche **95 Pf.**
moderne Form mit Metallbügel
Satteltasche **1.20**
bastfarbig, mit langer Schnur
Lacktasche **1.25**
m. eleg. Metallbügel, schöne Form.

Letzte Neuheiten in Taschen:
Satteltaschen in Brokat, Samt etc.
Bastseidene Taschen etc.

3 Serien Damen-Hüte
bestehend aus
modernen Zweispitz- und Rundformen
in vielen Farben und Gefächten
In der ersten Etage auf Extra-Tischen ausgelegt

Serie III
Wert bis
4.50
jetzt **50 Pf.**

Serie II
Wert bis
3.50
jetzt **38 Pf.**

Serie I
Wert bis
2.50
jetzt **25 Pf.**

Billige

Blusen



Bluse aus getupftem Perkal,
Vorderteil in Fältchen
gelegt **95 Pf.**

Hemdbluse aus gestreiftem
Perkal, Vorderteil, Kragen
und Manschetten in
Falten gelegt . . . **1.65**

Hemdbluse aus gestreiftem
Zephir, Vorderteil, Kragen
und Manschetten in
Falten gelegt . . . **2.75**

Hemdbluse aus einfarbigem
Zephir, Vorderteil reich
gestickt u. in Falten
gelegt **2.95**

Hemdbluse aus fest, weiss.
Batist, Vorderteil u. Kragen
mit Stickerei-Eins. u.
reich in Falten gelegt **2.25**

Bluse a. Seidenmull, Kimono-
form, mit Achsel-
garnit., halsfrei, mit Sticker
u. Valencienn-Ein-
sätzen garniert . . **2.75**

Ueberbluse aus Voile, m.
Bulgar-
stickerei und Valencienn-
Zwischensatz i. weiss
und farbig **3.50**

Bluse aus Voile, halsfrei,
mit breit. Einsätzen
garniert, Vorderteil
in Falten gelegt **4.95**

Tüllbluse Kimoforn, mit
Spachtelmotiv
und Einsätzen, ganz
auf Seide gefüttert **4.75**

Extra-Angebot!
Weiße aus Ia. Batist etc., mit eleganten
Stickereieinsatz, besonders reich
garniert, in bester Verarbeitung
Hemd-Blusen 14.75 11.00 8.60 **4.70**
7.75 6.60 5.40 und

Bluse aus weichem Mull,
halsfrei, Vorderteil
mit Einsätzen und
Stickerei garniert . **1.25**

Bluse aus weichem Mull,
mit Tüllpasse, Vorderteil
mit 3mal Eins.,
u. 2mal Stick. garn. . **1.45**

Bluse aus weichem Mull
mit Tüllpasse, 3mal
Stickerei und Valencienn-
Einsätzen reich gar-
niert. **1.95**

Bluse aus reiner Seide,
Kimoforn, halsfrei, mit
Seidenblende und
Knopfgarnitur . . . **5.90**

Ein Posten **Waschröcke**
aus gestreiften Waschstoffen, mit glatten
oder Bordüren-Volants etc. **98 Pf.**
2.25 1.65 1.45 und

Moderne billige
Wasch-Kostümröcke
aus Leinen, Rips etc. in weiss und bastfarbig
glatt und reich garniert
in allen Preislagen und Größen